

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen



## 2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 8. Dezember 2017  
Artikelnummer: 5529102177004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Textteil

Vorbemerkung .....	4
Glossar .....	5
Aktuelle Ergebnisse .....	7

## Tabellenteil

<b>1 Kernindikatoren</b>	
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 (Teil A) .....	9
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 (Teil B) .....	10
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 (Teil C) .....	11
<b>2 Kennzahlen im Zeitvergleich</b>	
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2014 bis 2017 .....	12
<b>3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce</b>	
3.1 Verkäufe über eine Website, App oder über EDI .....	13
3.2 Umsatz über eine Website, App oder über EDI .....	13
3.3 Einkäufe über eine Website, App oder über EDI .....	14
3.4 Elektronische Einkäufe mit einem Anteil von mindestens 1 % an den Gesamtaufwendungen .....	14
3.5 Verkäufe oder Einkäufe über eine Website, App oder über EDI .....	15
3.6 Verkäufe über eine Website oder App .....	16
3.7 Verkäufe über eine Website oder App an Kundentypen .....	16
3.8 Verkäufe über eine Website über Plattformen.....	17
3.9 Verkäufe über eine Website in Regionen .....	17
3.10 Umsatz über eine Website oder App .....	18
3.11 Umsatz über eine Website oder App an Kundentypen .....	18
3.12 Umsatz über eine Website oder App über Plattformen.....	19
3.13 Umsatz über eine Website oder App in Regionen .....	19
3.14 Schwierigkeiten beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten .....	20
3.15 Verkäufe über EDI .....	21
3.16 Verkäufe über EDI in Regionen .....	21
3.17 Umsatz über EDI .....	21
<b>4 IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse</b>	
4.1 Beschäftigung und Einstellung von IT-Fachkräften .....	22
4.2 Angebot interner oder externer Fortbildungsmaßnahmen für tätige Personen .....	22
<b>5 Einsatz von Computern</b>	
Einsatz von Computern .....	23
<b>6 Zugang zum Internet</b>	
6.1 Internetzugang .....	24
6.2 Nutzungsintensität des Internetzugangs .....	24
<b>7 Feste Breitbandverbindung</b>	
7.1 Feste Breitbandverbindung zum Internet .....	25
7.2 Maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung .....	26
7.3 Ausreichende Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung .....	26
<b>8 Mobile Internetverbindung</b>	
8.1 Mobile Breitbandverbindung zum Internet .....	27
8.2 Nutzungsintensität des mobilen Internetzugangs .....	27

## Inhalt

Seite

<b>9</b>	<b>Nutzung des Internets</b>	
9.1	Website .....	28
9.2	Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Website (Teil A) .....	29
	Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Website (Teil B) .....	29
9.3	Social Media .....	30
9.4	Social Media-Plattformen .....	30
9.5	Nutzungszwecke von Social Media (Teil A) .....	31
	Nutzungszwecke von Social Media (Teil B) .....	31
9.6	Website und Nutzung von Social Media .....	32
<b>10</b>	<b>E-Business-Systeme</b>	
10.1	E-Business-Systeme .....	33
10.2	Nutzung einer ERP-Software .....	33
10.3	Nutzung einer CRM-Software zur Erfassung von Kundendaten .....	34
10.4	Nutzung einer CRM-Software zur Analyse von Kundendaten .....	34
10.5	Elektronischer Informationsaustausch zur Organisation der Lieferkette (SCM) .....	35
10.6	Kommunikationswege beim elektronischen Informationsaustausch zur Organisation der Lieferkette (SCM) .....	35
<b>11</b>	<b>Rechnungsstellung</b>	
11.1	Ausgestellte Rechnungen an andere Unternehmen oder an die öffentliche Verwaltung .....	36
11.2	Rechnungsformate ausgestellter Rechnungen .....	37
11.3	Rechnungsformate und Nutzungsintensität ausgestellter Rechnungen .....	37
<b>12</b>	<b>Funkerkennungs-Technologie (RFID)</b>	
12.1	Einsatz von RFID-Technologie .....	38
12.2	Einsatzzwecke von RFID .....	38
<b>13</b>	<b>Tätige Personen mit Internetzugang</b>	
13.1	Tätige Personen mit Internetzugang .....	39
13.2	Tätige Personen mit mobilem Internetzugang .....	39
<b>14</b>	<b>Digitale Intensität</b>	
	Nutzungsintensität von Informations- und Kommunikationstechnologien .....	40

## **Anhang**

Klassifikation der Wirtschaftszweige  
Qualitätsbericht  
Erhebungsbogen

### **Zeichenerklärung in Tabellen**

- = Keine Angabe, da Merkmal für entsprechende(n) Größenklasse oder Wirtschaftszweig nicht erfasst
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

### **Auf- und Ausgliederung bei Summen**

- davon = Sämtliche Teilmengen einer Gesamtmenge sind aufgeführt.
- darunter = Nur einige Teilmengen einer Gesamtmenge sind aufgeführt.
- und zwar = Nicht summierbare Merkmale sind aufgeführt.

### **Mehrfachnennungen**

Bei einigen Merkmalen im Fragebogen sind Mehrfachnennungen möglich. Daher summieren sich die Werte in den Tabellen nicht zwingend auf 100 %.

### **Auf- und Abrundungen**

Generell ist in den Tabellen und Grafiken - ohne Rücksicht auf die Endsumme - auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

### **Geschlechtsneutrale Bezeichnung**

Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

## Vorbemerkung

Die effektive Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ist für Unternehmen zu einem wichtigen strategischen Faktor geworden. Durch den Einsatz von IKT lässt sich die Produktivität von Unternehmen steigern und so die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Informationstechnologien erleichtern den Zugang zu Daten, beschleunigen Geschäftsprozesse und eröffnen den Unternehmen neue, globale Beschaffungs- und Absatzwege.

Die Europäische Kommission hat innerhalb ihrer langfristigen Wachstumsstrategie Europa 2020 die Leitinitiative einer Digitalen Agenda für Europa geschaffen, um die Europäische Union bis zum Jahr 2020 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt mit mehr Arbeitsplätzen und besserem sozialen Zusammenhalt auszubauen. Zur Evaluierung dieser Aktionspläne und zur Durchführung eines gemeinsamen Benchmarkings benötigt die Europäische Kommission das Mitwirken ihrer Mitgliedstaaten, um eine regelmäßige Dokumentation über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen und privaten Haushalten zu erhalten.

Ausgehend von Pilotstudien in den Jahren 2002 bis 2005 wurde durch den Erlass der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 vom 21. April 2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009, festgelegt, dass alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union statistische Ergebnisse für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über die Nutzung von IKT durch Unternehmen, Haushalte und Einzelpersonen liefern. Die Erhebung erfolgt jährlich seit 2006 und ist zunächst bis zum Jahr 2019 vorgesehen. Da die EG-Verordnung den nach dem Bundesstatistikgesetz geforderten Regelungsinhalt nicht vollständig abbildet, wurde mit dem Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 eine nationale Rechtsgrundlage geschaffen, auf deren Basis die Erhebungen „IKT in Unternehmen“ und „IKT in privaten Haushalten“ als reguläre Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder und mit Unterstützung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) durchgeführt werden.

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen liefert einen Überblick über die Ausstattung von deutschen Unternehmen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Neben Informationen über die Verbreitung von Computern und der Nutzung des Internets, bilden die verschiedenen Nutzungsaspekte von Informations- und Kommunikationstechnologien, wie etwa E-Commerce, mobile Internetverbindung, Social Media oder Rechnungsstellung einen zentralen Bestandteil der Studie. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland aus dem Berichtsjahr 2017 vorgestellt. Schwerpunktthema der aktuellen Erhebung ist E-Commerce. Hierzu finden Sie umfangreiche Ergebnisdarstellungen im Tabellenteil. Die Ergebnisse im Tabellenband beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf den Januar des Berichtsjahres. Mit Ausnahme des Landwirtschafts- und Bergbausektors, der Finanz- und Versicherungswirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, des Gesundheits- und Sozialwesens und der Bereiche Erziehung, Unterricht, Kunst und Unterhaltung sind Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige befragt worden.

Die IKT-Erhebung in Unternehmen wird auf Basis einer geschichteten Zufallsstichprobe als schriftliche Befragung bei maximal 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Die Teilnahme ist für die befragten Unternehmen freiwillig.

## Glossar

### Apps

Eine mobile App (auch: mobile Applikation, kurz App) ist eine für einen bestimmten Zweck (z. B. Unterhaltung, Einkauf etc.) entwickelte Anwendungssoftware, die je nach Betriebssystem (tragbare Geräte wie Tablet, Smartphone etc.) heruntergeladen und auf diesem genutzt werden kann.

### B2B (Business-to-Business)

Business-to-Business bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen.

### B2C (Business-to-Consumer)

Business-to-Consumer bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und Privatkunden.

### B2G (Business-to-Government)

Business-to-Government bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

### Computer

Der Begriff Computer umfasst Personal Computer (PC, Thin Clients), tragbare Computer (z. B. Laptop, Notebook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphone, Personal Digital Assistant (PDA).

### CRM (Customer Relationship Management)

Customer Relationship Management bezeichnet eine bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die individuelle Kundenbedürfnisse adressiert und so auf eine Stärkung der Kundenbindung abzielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie eine Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

### DSL (Digital Subscriber Line)

Digital Subscriber Line bezeichnet verschiedene Bit-Übertragungsstandards für den ortsfesten, digitalen Datenaustausch über konventionelle Kupfer-Fernsprechleitungen (z. B. Telefonnetzwerke). Durch den Einsatz höherer Frequenzbänder (Breitband) kann die Datenübertragung im Verhältnis zu analogen Verbindungen deutlich beschleunigt werden.

### E-Commerce

Ein Unternehmen betreibt E-Commerce, wenn es rechtsverbindliche Ein- oder Verkäufe über Websites, Apps oder automatisierten Datenaustausch (EDI) tätigt. Bezahlung und Auslieferung der Bestellungen müssen bei E-Commerce nicht im Bestellvorgang integriert sein.

### EDI (Electronic Data Interchange)

Electronic Data Interchange bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet). Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuelle Eingriffe.

### ERP (Enterprise Resource Planning)

Enterprise Resource Planning bezeichnet die Steuerung der vorhandenen Ressourcen eines Unternehmens mittels einer oder einer Reihe von Softwareanwendungen innerhalb eines elektronischen Warenwirtschaftssystems. Dabei können Geschäftsprozesse wie Planung, Beschaffung, Vertrieb, Marketing und Kundenmanagement über die verschiedenen Geschäftsbereiche des Unternehmens aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Der betriebliche Ablauf gewinnt dadurch an Effizienz.

### IT-Fachkräfte

IT-Fachkräfte sind Beschäftigte, für die IT die Haupttätigkeit darstellt. Sie sind verantwortlich für die Planung, Einrichtung, Wartung und Administration von Systemen und Netzwerken. Der Aufgabenbereich beinhaltet ebenso die Anwendungs-, Datenbank- und Softwareentwicklung als auch Beschaffung, Installation und Anpassung von Hard- und Software.

### IT-Anwenderkenntnisse

Zur Aufgabenerfüllung notwendige Kenntnisse im Umgang mit gebräuchlichen Softwareanwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internet, E-Mail usw.) bzw. mit sektorspezifischen PC-Programmen (SAP, DATEV, Spezialprogramme für Bereiche wie Medizin, Mechanik, Ingenieurwesen, Technisches Zeichnen usw.).

### **Mobile Internetverbindung**

Den tätigen Personen werden vom Unternehmen für geschäftliche Zwecke tragbare Geräte (z. B. Laptop, Smartphone) zur Verfügung gestellt, die eine Verbindung zum Internet über ein Mobilfunknetz herstellen (nicht über ein drahtloses lokales Netzwerk wie WLAN). Das Unternehmen übernimmt dabei die Nutzungsgebühren komplett oder teilweise.

### **Mobilfunknetz**

Das Mobilfunknetz ist die technische Infrastruktur zum Aufbau einer mobilen ortsunabhängigen Internetverbindung zwischen Mobilfunkantenne und einem tragbaren Gerät. Ein mobiles Breitbandnetz nutzt Mobilfunknetz-Architekturen der dritten Generation (3G), z. B. UMTS, HSDPA, mit welchen Datenübertragungsraten bis zu 7,2 Mbit/s möglich sind. Long Term Evolution (LTE) oder WiMax sind die technologischen Weiterentwicklungen des neuesten Mobilfunkstandards der vierten Generation (4G). Nach ITU-Richtlinien beträgt hier die Mindest-Downloadrate bereits 100 Mbit/s und der Mindest-Upload 50 Mbit/s.

### **Multimedia-Portale**

Internet-Multimedia-Portale sind Websites, auf denen Audio-, Video- oder Fotodaten zum Ansehen (Streaming) oder Herunterladen angeboten werden. Dazu gehören auch Portale, die die Produktion, Weiterverarbeitung und über Abonnements organisierte Verbreitung von Multimedia ermöglichen.

### **Rechnungsstellung**

Elektronische, direkt weiterverarbeitbare Rechnungen (E-Invoices) sind strukturierte Rechnungsdaten (z. B. XML, PDF/A-3 (ZUGFeRD)), die über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal an den Endkunden adressiert werden. Im Business-to-Business-Bereich (B2B) können die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Verrechnungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen werden. Zur Prüfung und Ablage wird häufig eine grafische Darstellung - vergleichbar der Papierrechnung - mitgeschickt. Elektronische Rechnungen sind seit dem 1. Juli 2011 umsatzsteuerrechtlich der Papierrechnung gleichgestellt.

### **RFID (Radio Frequency Identification)**

Radio Frequency Identification bezeichnet Verfahren zur automatisierten und berührungslosen Identifizierung von Objekten und Lebewesen über Funk (elektromagnetische Wellen). Ein RFID-System besteht aus einem Transponder, der sich am oder im Gegenstand bzw. Lebewesen befindet

und diese kennzeichnet, sowie einem Lesegerät zum Auslesen der Transponder-Kennung. Hierunter fällt auch die Nahfunkkommunikation (NFC).

### **Social Media**

Zu dem Oberbegriff Social Media (auch: Soziale Medien) werden alle digitalen Medien (Plattformen) und Technologien gezählt, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen. Einige Plattformen bieten zusätzlich die Möglichkeit, Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.

### **Soziale Netzwerke**

Soziale Netzwerke sind über das Internet verbundene Netzgemeinschaften (Online-Communities), die in erster Linie der Pflege und dem Ausbau sozialer Kontakte dienen. Übliche Funktionselemente sind ein eigenes Benutzerprofil, persönliche Kontaktlisten und Nutzergruppen. Häufig werden soziale Netzwerke nach der Art der Nutzung unterschieden: für hauptsächlich private Kontakte (z. B. Facebook und Google+) oder vorrangig für geschäftliche Kontakte (z. B. LinkedIn und Xing).

### **Weblogs/Mikroblogging-Dienste**

Ein Weblog ist ein im Internet einsehbares Tagebuch, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Wird ein Weblog offiziell von einem Unternehmen geführt, spricht man von einem Unternehmens-Weblog (Corporate Blog). Mikroblogging ist eine kurze Form des Informationsaustauschs, ähnlich dem SMS-Textstil, das in vielen sozialen Netzwerken Anwendung findet. Mikroblogging-Dienste, wie Twitter, sind zentrale Internetportale zur Bereitstellung und Verbreitung von Mikroblogging.

### **Website**

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

### **Wiki**

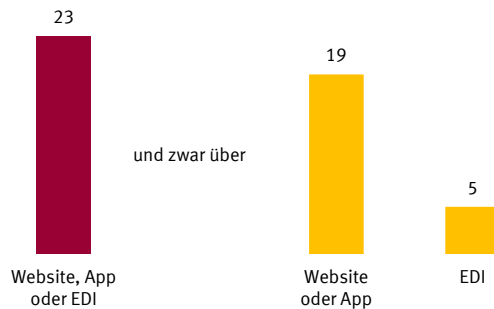
Wiki als Kurzform für WikiWeb ist ein offenes Autorsystem im Internet, in dem Benutzer Inhalte bereitstellen und verändern können. Unternehmens-Wikis dienen zum Aufbau und zur Pflege eines unternehmensinternen Wissensmanagements, welches den Mitarbeitern generell transparent und frei zugänglich ist.

## Aktuelle Ergebnisse der IKT-Erhebung 2017

### Schwerpunktthema E-Commerce

#### 23 % der Unternehmen tätigten Verkäufe über eine Website, App oder EDI

Unternehmen mit Verkäufen über eine Website, App oder EDI 2016  
in % an allen Unternehmen

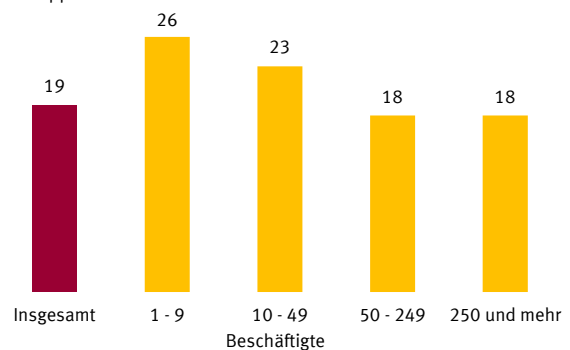


Der Online-Handel hat bei den Unternehmen in Deutschland eine immer größer werdende Bedeutung. So tätigte im Jahr 2016 nahezu jedes vierte Unternehmen (23 %) in Deutschland Verkäufe von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder EDI (Electronic Data Interchange). Dabei lag der Anteil der Unternehmen, die über eine Website oder App verkauften, bei 19 %. Lediglich 5 % der Unternehmen nutzten EDI.

#### Unternehmen mit Website oder App-Verkäufen erzielten 19 % ihres Umsatzes online

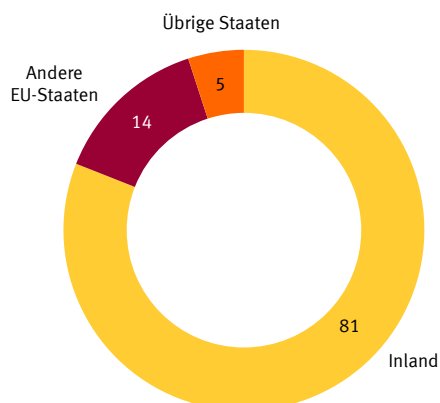
Unternehmen, die Verkäufe über eine Website oder App tätigten, erzielten im Jahr 2016 insgesamt 19 % ihres Umsatzes aus Verkäufen über diese Vertriebswege. Betrachtet man dieses Ergebnis nach Beschäftigtengrößenklassen, so fällt auf, dass der Anteil bei den Kleinstunternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten (26 %) und bei den Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten (23 %) deutlich über dem Umsatzanteil bei den mittleren Unternehmen und den Großunternehmen (jeweils 18 %) lag.

Umsatz über eine Website oder App 2016  
in % am Gesamtumsatz der Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen



#### 81 % des Umsatzes über Website oder App wurde im Inland erwirtschaftet

Umsatz über eine Website oder App nach Regionen 2016  
in % am Website- oder App-Umsatz

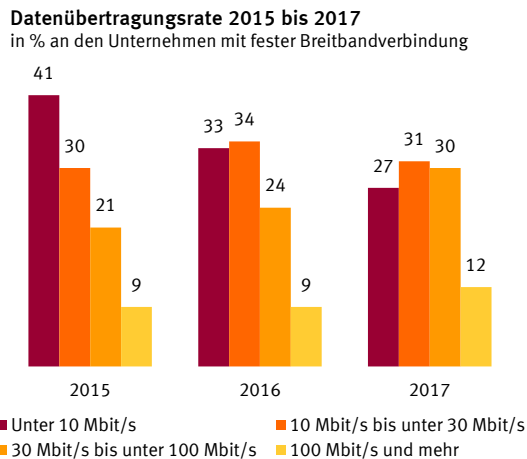


Der Großteil (81 %) des Umsatzes der Unternehmen, die über Website oder App verkauften, wurde aus Verkäufen an Kunden im Inland erzielt. 14 % des Umsatzes stammt aus Verkäufen an Kunden in anderen EU-Staaten und 5 % aus Verkäufen an Kunden in den übrigen Staaten. Diese Anteile variieren nur geringfügig in den einzelnen Beschäftigtengrößenklassen.

82 % des Online-Umsatzes der Unternehmen wurde über unternehmenseigene Websites oder Apps erwirtschaftet, während 18 % über von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze erzielt wurde.

Weitere Daten zum Thema E-Commerce ab Seite 13

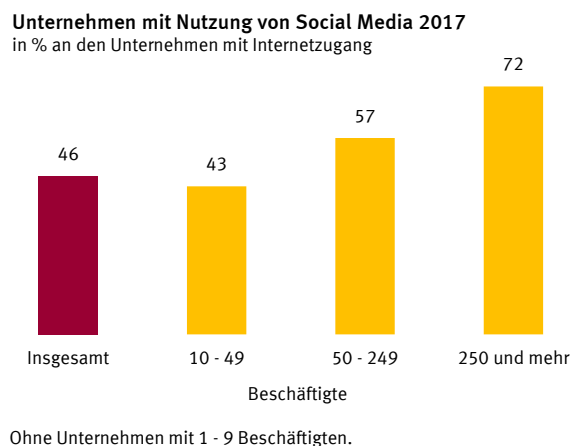
## 42 % der Unternehmen mit schnellem Internet



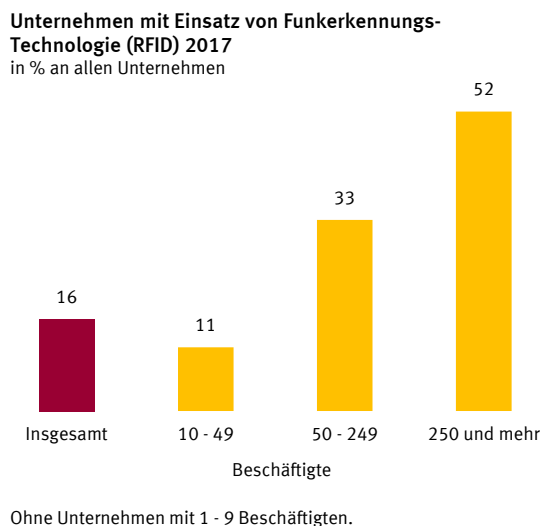
Im Jahr 2017 verfügen 42 % der Unternehmen in Deutschland über schnelles Internet mit einer vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate von mindestens 30 Mbit/s. Eine schnelle und effektive Internetverbindung ist für Unternehmen eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung moderner digitaler Anwendungen und Dienstleistungen und bietet dadurch Wettbewerbsvorteile. Vergleicht man die Datenübertragungsraten im Jahr 2017 mit den beiden Vorjahren, so ist weiterhin zu erkennen, dass es einen Trend zu schnelleren Internetverbindungen gibt. Während im Jahr 2015 noch 41 % der Unternehmen eine Verbindung von unter 10 Mbit/s nutzten, waren dies im Jahr 2017 nur noch 27 % der Unternehmen.

## 46 % aller Unternehmen nutzen Social Media

Social Media bietet den Unternehmen die Möglichkeit, sich aktiv mit ihren Kunden und Geschäftspartnern auszutauschen und damit einen größeren Markt für Werbung, Innovation und Marktforschung zu erzielen. 46 % aller Unternehmen in Deutschland mit Internetzugang und mit 10 und mehr Beschäftigten nutzen im Jahr 2017 Social Media. Dieser Anteil liegt bei den Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten bei 72 %. Aber auch in 43 % der Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) wird Social Media genutzt. Die sozialen Netzwerke (z. B. Facebook, LinkedIn, Xing) sind bei den Unternehmen mit 41 % die am häufigsten genutzte Plattform.



## 16 % der Unternehmen setzen Funkerkennungs-Technologie (RFID) ein



Radio Frequency Identification (RFID) bezeichnet Verfahren zur automatisierten und berührungslosen Identifizierung von Objekten und Lebewesen über Funk. Der Einsatz dieser Technologie erfolgt im Jahr 2017 bei jedem sechsten deutschen Unternehmen (16 %) mit 10 und mehr Beschäftigten. Bei den mittelgroßen Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten setzt bereits jedes dritte Unternehmen (33 %) und bei den Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten etwa jedes zweite Unternehmen (52 %) RFID ein. Überwiegender Nutzungszweck ist bei 14 % der Unternehmen die Personenidentifizierung bzw. die Zutrittskontrolle.



# 1 Kernindikatoren

## Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Wirtschaftszweigen (Teil A)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit			
	Einsatz von Computern	Internetzugang	IT-Fortbildungsmaßnahmen <sup>1,2</sup>	E-Business-Systemen <sup>1,3</sup>
	Anteil in % an allen Unternehmen			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>94</b>	<b>93</b>	<b>28</b>	<b>61</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>33</b>	<b>72</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	87	85	19	47
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	92	91	26	75
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus sowie von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	97	96	32	77
Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ....	99	99	37	81
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	96	95	30	76
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	97	97	50	83
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau .....	99	99	46	85
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	94	93	46	82
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	98	98	27	67
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>52</b>	<b>74</b>
<b>Baugewerbe .....</b>	<b>97</b>	<b>96</b>	<b>19</b>	<b>46</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>28</b>	<b>75</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	99	99	29	82
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	98	98	38	88
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	95	93	19	65
<b>Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....</b>	<b>92</b>	<b>90</b>	<b>20</b>	<b>45</b>
<b>Gastgewerbe .....</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>10</b>	<b>37</b>
Beherbergung .....	90	89	16	55
Gastronomie .....	78	73	/	29
<b>Information und Kommunikation .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>65</b>	<b>78</b>
Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	98	97	40	68
Telekommunikation .....	100	100	56	79
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	100	100	74	82
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen .....</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>35</b>	<b>67</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>38</b>	<b>54</b>
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....</b>	<b>95</b>	<b>93</b>	<b>22</b>	<b>51</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. ....	94	92	21	50
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	99	99	30	76
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>62</b>	<b>82</b>

1 Ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten.

2 Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

3 Nutzung einer ERP- oder CRM-Software oder eines elektronischen Supply Chain Management-Systems.

# 1 Kernindikatoren

## Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Wirtschaftszweigen (Teil B)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit			
	Einsatz von RFID-Technologie <sup>1</sup>	ausgestellten Rechnungen in elektronischer Form <sup>1, 2</sup>	Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder über EDI <sup>2</sup>	Einkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder über EDI <sup>2</sup>
	Anteil in % an allen Unternehmen			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>16</b>	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>49</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>26</b>	<b>55</b>	<b>25</b>	<b>53</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	19	38	23	42
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	27	64	31	41
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus sowie von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	26	65	35	54
Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ....	29	60	27	49
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	26	54	21	52
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	43	65	28	67
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau .....	35	60	24	60
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	34	60	37	55
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	19	57	22	57
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>19</b>	<b>38</b>
<b>Baugewerbe .....</b>	<b>/</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>46</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>53</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	/	41	36	61
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	19	67	39	53
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	/	29	36	51
<b>Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>18</b>	<b>35</b>
<b>Gastgewerbe .....</b>	<b>7</b>	<b>45</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
Beherbergung .....	13	52	51	44
Gastronomie .....	/	42	19	27
<b>Information und Kommunikation .....</b>	<b>28</b>	<b>65</b>	<b>25</b>	<b>71</b>
Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	21	53	43	62
Telekommunikation .....	35	69	33	57
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	31	69	22	73
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen .....</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>45</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....</b>	<b>14</b>	<b>37</b>	<b>13</b>	<b>57</b>
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....</b>	<b>12</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>43</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. ....	12	45	18	42
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	/	69	49	56
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>34</b>	<b>59</b>

<sup>1</sup> Ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten.

<sup>2</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

# 1 Kernindikatoren

## Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Wirtschaftszweigen (Teil C)

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit			
	Nutzung einer festen Breitband- verbindung	Nutzung einer mobilen Breitband- verbindung	einer Website	Nutzung von Social Media <sup>1</sup>
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>95</b>	<b>62</b>	<b>72</b>	<b>46</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>93</b>	<b>59</b>	<b>80</b>	<b>40</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	92	51	69	48
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	83	53	84	39
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus sowie von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	96	57	80	44
Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	94	58	84	35
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	91	59	79	27
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	97	69	91	50
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau .....	96	67	90	45
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	92	67	88	50
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	94	60	77	42
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....</b>	<b>94</b>	<b>63</b>	<b>53</b>	<b>35</b>
<b>Baugewerbe .....</b>	<b>93</b>	<b>62</b>	<b>63</b>	<b>28</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....</b>	<b>95</b>	<b>58</b>	<b>77</b>	<b>54</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	95	49	81	62
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	95	69	81	55
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	95	56	74	51
<b>Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....</b>	<b>92</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>34</b>
<b>Gastgewerbe .....</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>82</b>	<b>65</b>
Beherbergung .....	94	46	97	69
Gastronomie .....	91	51	77	62
<b>Information und Kommunikation .....</b>	<b>99</b>	<b>81</b>	<b>88</b>	<b>75</b>
Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	98	69	93	78
Telekommunikation .....	95	74	79	57
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	99	83	87	75
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen .....</b>	<b>93</b>	<b>65</b>	<b>63</b>	<b>31</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....</b>	<b>97</b>	<b>64</b>	<b>75</b>	<b>47</b>
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....</b>	<b>95</b>	<b>70</b>	<b>61</b>	<b>44</b>
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. ....	95	71	59	42
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	95	51	91	82
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....</b>	<b>99</b>	<b>77</b>	<b>70</b>	<b>/</b>

1 Ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten.

## 2 Kennzahlen im Zeitvergleich

### Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2014 bis 2017

Gegenstand der Nachweisung	2014	2015	2016	2017
	Anteil in %			
<b>Unternehmen mit</b>				
Einsatz von Computern .....	91	92	91	94
Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte .....	22	21	22	19
IT-Fortbildungsmaßnahmen .....	31	30	29	28
Internetzugang .....	89	89	89	93
Verkäufen über eine Website, App oder über EDI <sup>1 2</sup> .....	17	25	22	23
<b>Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen</b>				
Verkäufen über eine Website oder App an Privatkunden (B2C) <sup>1 5</sup> .....	72	71	76	73
Verkäufen über eine Website oder App an Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G) <sup>1 5</sup> .....	88	82	80	82
<b>Unternehmen mit Internetzugang</b>				
über eine feste Breitbandverbindung .....	92	93	92	95
über eine mobile Breitbandverbindung <sup>3</sup> .....	65	56	60	62
und einer Website .....	67	66	70	72
und Nutzung von Social Media <sup>4</sup> .....	24	31	36	46
<b>Tätige Personen im Unternehmen, die für geschäftliche Zwecke</b>				
einen Computer mit Internetzugang nutzen .....	54	55	54	55
mit einem mobilen Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind .....	21	18	20	20

1 Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

2 Vor 2015 bezog sich die Fragestellung nur auf E-Commerce über Website oder EDI.

3 Vor 2015 bezog sich die Fragestellung auch auf andere mobile Verbindungen zum Internet (z. B. analoges Mobiltelefon).

4 Im Jahr 2014 beinhaltete die Fragestellung nicht die Social Media-Plattform "Wiki-Wissensmanagementsysteme".

5 Ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.1 Verkäufe über eine Website, App oder über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder über EDI				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	23	22	24	33	48
Verarbeitendes Gewerbe .....	25	24	22	33	58
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	19	19	19	28	43
Baugewerbe .....	16	16	10	11	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	37	37	37	51	68
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	18	/	20	33	53
Gastgewerbe .....	26	24	34	52	43
Information und Kommunikation .....	25	24	29	37	45
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	17	17	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	13	13	/	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	20	21	17	/	22
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	34	34	/	57	/

#### 3.2 Umsatz über eine Website, App oder über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über eine Website, App oder über EDI	
	Anteil in % am Gesamtumsatz aller Unternehmen	Anteil in % am Gesamtumsatz der Unternehmen mit Online-Verkäufen
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>18</b>	<b>38</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	27	42
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	/
Baugewerbe .....	/	18
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	21	37
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	/	43
Gastgewerbe .....	13	34
Information und Kommunikation .....	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	/	36
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
1 - 9 .....	6	30
10 - 49 .....	8	31
50 - 249 .....	14	35
250 und mehr .....	28	41

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.3 Einkäufe über eine Website, App oder über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder über EDI				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	49	48	54	60	69
Verarbeitendes Gewerbe .....	53	51	53	60	73
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	38	37	56	58	74
Baugewerbe .....	46	45	51	58	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	53	52	61	64	78
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	35	32	42	56	57
Gastgewerbe .....	30	27	48	61	61
Information und Kommunikation .....	71	71	67	66	70
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	45	45	53	56	74
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	57	57	60	60	69
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	43	42	50	56	56
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	59	60	/	50	/

#### 3.4 Elektronische Einkäufe mit einem Anteil von mindestens 1 % an den Gesamtaufwendungen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen, deren Anteil der elektronischen Einkäufe an den Gesamtaufwendungen mindestens 1 % beträgt				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	33	33	34	36	47
Verarbeitendes Gewerbe .....	35	36	32	31	49
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	16	16	26	27	41
Baugewerbe .....	27	27	30	28	28
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	38	38	41	49	61
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	20	19	22	31	32
Gastgewerbe .....	18	17	28	41	/
Information und Kommunikation .....	58	60	48	49	51
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	29	29	19	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	41	41	38	41	50
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	27	27	28	29	36
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	54	55	/	/	/

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.5 Verkäufe oder Einkäufe über eine Website, App oder über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Verkäufen oder Einkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder EDI				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	58	57	63	70	80
Verarbeitendes Gewerbe .....	62	61	62	71	85
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	48	47	62	68	80
Baugewerbe .....	52	51	55	62	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	67	66	72	77	89
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	43	40	51	68	75
Gastgewerbe .....	43	40	59	77	80
Information und Kommunikation .....	78	79	77	77	81
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	53	52	57	58	77
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	61	61	63	64	76
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	52	51	56	61	65
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	75	76	55	86	/

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.6 Verkäufe über eine Website oder App nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder App (auch Web-Shops, Web-Formulare, Extranet)				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	19	19	19	23	30
Verarbeitendes Gewerbe .....	18	19	15	16	22
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	16	/	14	21	36
Baugewerbe .....	14	15	/	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	32	32	30	43	61
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	15	/	15	16	34
Gastgewerbe .....	23	21	33	48	40
Information und Kommunikation .....	22	21	26	33	37
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	15	15	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	11	11	/	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	17	17	14	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	32	/	/	/	/

#### 3.7 Verkäufe über eine Website oder App an Kundentypen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Verkäufe über eine Website oder App	
	an Privatkunden (B2C)	an Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G)
	Anteil in % an den Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>73</b>	<b>82</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	64	84
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	85	76
Baugewerbe .....	74	80
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	75	78
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	51	92
Gastgewerbe .....	96	88
Information und Kommunikation .....	64	83
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	66	75
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	88
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	65	84
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
10 - 49 .....	77	82
50 - 249 .....	62	84
250 und mehr .....	53	82

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.



## 3.8 Verkäufe über eine Website oder App über Plattformen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Verkäufe über eine Website oder App	
	über unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet)	über von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.)
	Anteil in % an den Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>71</b>	<b>59</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	71	45
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	62	66
Baugewerbe .....	62	65
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	76	56
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	61	59
Gastgewerbe .....	79	76
Information und Kommunikation .....	79	47
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	53	69
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	68	54
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	78	63
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	70
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
1 - 9 .....	71	60
10 - 49 .....	73	54
50 - 249 .....	80	47
250 und mehr .....	86	38

## 3.9 Verkäufe über eine Website oder App in Regionen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Verkäufe über eine Website oder App		
	an Kunden im Inland	an Kunden in anderen EU-Staaten	an Kunden in den übrigen Staaten
	Anteil in % an den Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>92</b>	<b>41</b>	<b>24</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	93	45	25
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	100	/	/
Baugewerbe .....	86	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	95	49	26
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	93	/	/
Gastgewerbe .....	96	66	46
Information und Kommunikation .....	98	67	42
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	87	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	80	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	96	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	96	64	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
1 - 9 .....	92	40	23
10 - 49 .....	94	47	31
50 - 249 .....	96	47	30
250 und mehr .....	94	49	30

1 Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.10 Umsatz über eine Website oder App nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über eine Website oder App	
	Anteil in % am Gesamtumsatz aller Unternehmen	Anteil in % am Gesamtumsatz der Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>6</b>	<b>19</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	3	9
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	/
Baugewerbe .....	/	14
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	/	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	/	/
Gastgewerbe .....	11	32
Information und Kommunikation .....	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	/	26
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
1 - 9 .....	5	26
10 - 49 .....	5	23
50 - 249 .....	5	18
250 und mehr .....	/	18

#### 3.11 Umsatz über eine Website oder App an Kundentypen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über eine Website oder App	
	an Privatkunden (B2C)	an Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G)
	Anteil in % am Website- oder App-Umsatz der Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>/</b>	<b>60</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	/	93
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	76	/
Baugewerbe .....	/	65
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	/	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	54	/
Gastgewerbe .....	50	50
Information und Kommunikation .....	/	85
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	/	73
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
10 - 49 .....	47	53
50 - 249 .....	/	65
250 und mehr .....	/	60

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

## 3.12 Umsatz über eine Website oder App über Plattformen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über eine Website oder App	
	über unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet)	über von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.)
	Anteil in % am Website- oder App-Umsatz der Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>82</b>	<b>18</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	87	/
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	61	/
Baugewerbe .....	/	54
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	84	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	83	/
Gastgewerbe .....	44	56
Information und Kommunikation .....	89	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	69
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	88	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	81	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
1 - 9 .....	65	35
10 - 49 .....	63	/
50 - 249 .....	80	/
250 und mehr .....	89	/

## 3.13 Umsatz über eine Website oder App in Regionen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über eine Website oder App		
	an Kunden im Inland	an Kunden in anderen EU-Staaten	an Kunden in den übrigen Staaten
	Anteil in % am Website- oder App-Umsatz der Unternehmen mit Website- oder App-Verkäufen		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>81</b>	<b>14</b>	<b>5</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	58	26	16
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	99	/	/
Baugewerbe .....	90	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	82	15	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	81	16	/
Gastgewerbe .....	73	18	9
Information und Kommunikation .....	90	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	90	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	88	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	76	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	82	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
1 - 9 .....	83	/	/
10 - 49 .....	76	/	/
50 - 249 .....	80	13	/
250 und mehr .....	82	14	/

1 Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.14 Schwierigkeiten beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Schwierigkeiten in Unternehmen beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten				
	Hohe Kosten beim Versand oder Rückversand von Produkten	Beschwerden und Streitigkeiten	Anpassung der Produktkennzeichnung	Mangelnde Fremdsprachenkenntnisse	Beschränkungen durch die Geschäftspartner
	Anteil in % an den Unternehmen mit realisiertem Umsatz aus Website- oder App-Verkäufen an Kunden in anderen EU-Staaten (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	30	7	11	16	8
mit ... bis ... Beschäftigten					
10 - 49 .....	31	/	/	16	/
50 - 249 .....	29	/	15	16	11
250 und mehr .....	23	/	/	18	/

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

### 3 Schwerpunktthema 2017 E-Commerce <sup>1</sup>

#### 3.15 Verkäufe über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über EDI				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
		Anteil in % an allen Unternehmen			
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	5	5	7	17	31
Verarbeitendes Gewerbe .....	9	7	9	23	50
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	/	/	13	/
Baugewerbe .....	/	/	/	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	8	7	12	24	32
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	/	/	/	23	34
Gastgewerbe .....	/	/	/	/	/
Information und Kommunikation .....	/	/	/	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	/	/	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	/	/	/	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	5	/	/

#### 3.16 Verkäufe über EDI in Regionen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Verkäufe über EDI		
	an Kunden im Inland	an Kunden in anderen EU-Staaten	an Kunden in den übrigen Staaten
	Anteil in % an den Unternehmen mit EDI-Verkäufen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>93</b>	<b>42</b>	<b>23</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	92	49	26
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	98	/	/
Baugewerbe .....	89	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	96	38	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	92	/	/
Gastgewerbe .....	90	68	/
Information und Kommunikation .....	91	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	94	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	92	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	100	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
10 - 49 .....	91	38	21
50 - 249 .....	97	42	21
250 und mehr .....	96	60	37

#### 3.17 Umsatz über EDI nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Umsatz aus Verkäufen über EDI	
	Anteil in % am Gesamtumsatz aller Unternehmen	Anteil in % am Gesamtumsatz der Unternehmen mit EDI-Verkäufen
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>12</b>	<b>37</b>

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

## 4 IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse

### 4.1 Beschäftigung und Einstellung von IT-Fachkräften nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
		Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte .....	19	12	42	77
Einstellung oder versuchte Einstellung von IT-Fachkräften <sup>1</sup> .....	8	5	16	45
darunter				
Schwierigkeiten, freie Stellen für IT-Fachkräfte zu besetzen <sup>1</sup> .....	58	59	55	62

### 4.2 Angebot interner oder externer Fortbildungsmaßnahmen für tätige Personen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen <sup>1</sup>

Unternehmen	Angebote interner oder externer Fortbildungsmaßnahmen	
	IT-Fachkenntnisse für IT-Fachkräfte	IT-Anwenderkenntnisse für andere tätige Personen
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>12</b>	<b>25</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	15	30
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	25	47
Baugewerbe .....	/	19
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	11	25
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	7	19
Gastgewerbe .....	/	10
Information und Kommunikation .....	59	52
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	15	32
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	16	35
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	7	21
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	51
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
10 - 49 .....	7	20
50 - 249 .....	27	43
250 und mehr .....	64	72

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

## 5 Einsatz von Computern

### Einsatz von Computern nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz von Computern				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	94	94	98	100	100
Verarbeitendes Gewerbe .....	96	95	98	100	100
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	93	93	100	100	100
Baugewerbe .....	97	96	99	100	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	96	96	98	99	100
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	92	91	96	100	100
Gastgewerbe .....	81	78	92	100	100
Information und Kommunikation .....	100	100	100	100	100
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	90	90	96	100	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	98	98	100	100	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	95	94	97	100	100
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	100	100	100	100	/

## 6 Zugang zum Internet

### 6.1 Internetzugang nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Internetzugang				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
		Anteil in % an allen Unternehmen			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>97</b>	<b>99</b>	<b>100</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	95	94	98	100	100
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	93	92	100	100	100
Baugewerbe .....	96	96	99	100	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	95	95	97	98	100
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	90	88	96	99	100
Gastgewerbe .....	76	74	91	99	100
Information und Kommunikation .....	100	100	100	99	99
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	88	88	96	100	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	98	98	100	100	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	93	92	96	99	100
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	100	100	100	100	/

### 6.2 Nutzungsintensität des Internetzugangs nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Anteil tätiger Personen, die für geschäftliche Zwecke einen Computer mit Internetzugang nutzen		
	mehr als 10 %	mehr als 20 %	mehr als 50 %
	Anteil in % an allen Unternehmen		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>91</b>	<b>86</b>	<b>62</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	92	82	43
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	92	88	57
Baugewerbe .....	94	86	39
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	93	89	66
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	87	70	43
Gastgewerbe .....	71	54	22
Information und Kommunikation .....	99	99	95
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	88	87	74
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	98	97	93
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	89	81	55
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	100	100	93
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
1 - 9 .....	92	88	65
10 - 49 .....	86	69	41
50 - 249 .....	84	70	44
250 und mehr .....	84	76	55



## 7 Feste Breitbandverbindung

### 7.1 Feste Breitbandverbindung zum Internet nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung von DSL oder einer anderen ortsfesten Breitbandverbindung als Zugang zum Internet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	95	95	95	98	99
Verarbeitendes Gewerbe .....	93	92	95	98	99
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	94	94	97	98	98
Baugewerbe .....	93	94	93	99	100
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	95	95	96	98	100
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	92	91	92	96	99
Gastgewerbe .....	91	91	92	96	99
Information und Kommunikation .....	99	99	100	99	100
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	93	93	99	98	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	97	97	97	99	99
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	95	95	95	96	96
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	99	99	100	100	/

## 7 Feste Breitbandverbindung

### 7.2 Maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Höhe der maximalen vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung			
	Unter 10 Mbit/s	10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit fester Breitbandverbindung			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>12</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>				
Verarbeitendes Gewerbe .....	32	33	25	11
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	41	32	21	/
Baugewerbe .....	36	31	26	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	28	33	31	8
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	31	31	26	/
Gastgewerbe .....	31	31	29	/
Information und Kommunikation .....	15	24	33	28
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	35	37	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	20	31	33	16
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	29	28	32	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	41	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>				
1 - 9 .....	27	32	30	11
10 - 49 .....	27	31	29	12
50 - 249 .....	22	26	30	22
250 und mehr .....	10	17	31	42

### 7.3 Ausreichende Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit größtenteils ausreichender Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit fester Breitbandverbindung				
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>77</b>	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>82</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	73	75	70	68	84
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	67	67	73	79	94
Baugewerbe .....	76	76	75	65	71
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	78	79	70	74	78
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	80	82	72	74	82
Gastgewerbe .....	76	77	73	71	86
Information und Kommunikation .....	70	69	76	86	90
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	83	83	84	83	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	78	78	73	82	89
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	80	80	76	77	76
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	73	74	61	93	/

## 8 Mobile Internetverbindung

### 8.1 Mobile Breitbandverbindung zum Internet nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer mobilen Breitbandverbindung (3G oder 4G) über Mobilfunknetz mittels tragbarer Geräte als Zugang zum Internet				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	62	61	65	80	92
Verarbeitendes Gewerbe .....	59	55	61	78	93
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	63	61	78	92	96
Baugewerbe .....	62	60	75	89	98
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	58	57	58	79	91
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	66	63	72	76	86
Gastgewerbe .....	49	49	49	63	92
Information und Kommunikation .....	81	80	85	90	93
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	65	65	80	89	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	64	63	71	90	94
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	70	69	70	75	85
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	77	77	70	79	/

### 8.2 Nutzungsintensität des mobilen Internetzugangs nach Wirtschaftszweigen <sup>1</sup>

Unternehmen	Anteil tätiger Personen, die für geschäftliche Zwecke mit einem mobilen Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind		
	mehr als 10 %	mehr als 20 %	mehr als 50 %
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>59</b>	<b>50</b>	<b>27</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	49	37	14
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	61	53	29
Baugewerbe .....	60	50	19
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	53	45	23
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	59	46	23
Gastgewerbe .....	45	28	/
Information und Kommunikation .....	79	74	52
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	64	60	38
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	62	55	33
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	65	58	32
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	72	69	50
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
1 - 9 .....	61	53	29
10 - 49 .....	46	28	9
50 - 249 .....	42	27	9
250 und mehr .....	48	32	9

<sup>1</sup> Die Ergebnisse dieses Merkmals beziehen sich nicht nur auf mobiles Breitband, sondern auf alle Arten mobiler Internetverbindungen.

## 9 Nutzung des Internets

### 9.1 Website nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit einer Website				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	72	69	89	94	95
Verarbeitendes Gewerbe .....	80	74	92	96	95
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	53	50	95	99	98
Baugewerbe .....	63	60	86	95	99
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	77	75	88	94	99
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	49	42	68	86	88
Gastgewerbe .....	82	79	93	92	92
Information und Kommunikation .....	88	86	98	98	93
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	63	62	93	95	97
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	75	74	95	96	94
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	61	57	84	90	92
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	70	69	88	93	/

## 9 Nutzung des Internets

### 9.2 Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Website des Unternehmens nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen (Teil A)

Unternehmen	Bereitstellung folgender Informationen oder Dienstleistungen auf der Website des Unternehmens		
	Produkt-, Dienstleistungsübersicht und/oder Preislisten	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem	Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen online selbst zu gestalten oder individuell anzupassen
	Anteil in % an den Unternehmen mit einer Website (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>84</b>	<b>25</b>	<b>7</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	87	16	6
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	90	26	/
Baugewerbe .....	74	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	86	41	12
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	83	24	/
Gastgewerbe .....	88	58	11
Information und Kommunikation .....	87	30	9
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	84	16	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	84	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	84	18	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	86	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
10 - 49 .....	83	25	7
50 - 249 .....	89	26	9
250 und mehr .....	91	32	11

### Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Website des Unternehmens nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen (Teil B)

Unternehmen	Bereitstellung folgender Informationen oder Dienstleistungen auf der Website des Unternehmens		
	Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen	Personalisierte Inhalte für häufige Nutzer	Links oder Hinweise zur Social Media-Präsenz des Unternehmens
	Anteil in % an den Unternehmen mit einer Website (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>34</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	6	5	27
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	/	8	22
Baugewerbe .....	/	/	21
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	16	10	44
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	12	/	25
Gastgewerbe .....	10	/	50
Information und Kommunikation .....	11	17	55
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	/	24
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	/	/	31
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	/	/	34
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
10 - 49 .....	8	6	32
50 - 249 .....	10	10	43
250 und mehr .....	18	19	61

## 9 Nutzung des Internets

### 9.3 Social Media nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung von Social Media (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung)			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>57</b>	<b>72</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	40	34	49	70
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	35	29	41	72
Baugewerbe .....	28	27	35	67
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	54	51	68	83
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	34	31	45	69
Gastgewerbe .....	65	62	83	73
Information und Kommunikation .....	75	71	89	88
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	31	29	48	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	47	44	61	83
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	44	39	52	58
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/

### 9.4 Social Media-Plattformen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Nutzung folgender Social Media-Plattformen (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung)			
	Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, LinkedIn, Xing)	Unternehmens- Weblogs oder Mikroblogging- Dienste (z. B. Twitter, Communote, identi.ca)	Multimedia-Portale (z. B. YouTube, Picasa, SlideShare, Podcast)	Wiki- Wissensmanage- mentssysteme
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	41	7	14	8
nach Wirtschaftszweigen				
Verarbeitendes Gewerbe .....	33	5	17	7
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	29	4	13	8
Baugewerbe .....	24	/	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	49	8	17	7
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	31	/	/	/
Gastgewerbe .....	64	8	14	/
Information und Kommunikation .....	68	31	34	36
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	28	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	42	8	14	11
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	41	8	11	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/
mit ... bis ... Beschäftigten				
10 - 49 .....	38	6	12	6
50 - 249 .....	50	11	21	12
250 und mehr .....	65	22	40	23

## 9 Nutzung des Internets

### 9.5 Nutzungszwecke von Social Media nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen (Teil A)

Unternehmen	Nutzung von Social Media für folgende Zwecke		
	Gestaltung des Unternehmensprofils oder Darstellung der Produkte (z. B. Werbung, Neueinführung von Produkten auf dem Markt)	Erhalt von Kundenanfragen, -kritik und -meinungen sowie deren Beantwortung	Kundeneinbindung in die Entwicklung oder Innovation von Waren oder Dienstleistungen
	Anteil in % an den Unternehmen mit Nutzung von Social Media (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>81</b>	<b>54</b>	<b>23</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	80	42	21
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	77	53	20
Baugewerbe .....	73	50	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	86	62	25
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	66	41	/
Gastgewerbe .....	88	78	30
Information und Kommunikation .....	81	50	31
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	86	61	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	80	36	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	79	51	21
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
10 - 49 .....	81	54	22
50 - 249 .....	81	51	23
250 und mehr .....	82	54	26

### Nutzungszwecke von Social Media nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen (Teil B)

Unternehmen	Nutzung von Social Media für folgende Zwecke		
	Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern (z. B. Lieferanten) oder anderen Organisationen (z. B. öffentliche Behörden, Forschungsinstitute)	Gewinnung von neuem Personal	Austausch von Meinungen, Ansichten oder Fachwissen innerhalb des Unternehmens
	Anteil in % an den Unternehmen mit Nutzung von Social Media (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>22</b>	<b>60</b>	<b>23</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	21	52	21
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	17	54	25
Baugewerbe .....	28	62	28
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	21	52	19
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	27	62	24
Gastgewerbe .....	19	65	19
Information und Kommunikation .....	29	71	41
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	42	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	25	71	30
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	23	71	18
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>			
10 - 49 .....	22	57	21
50 - 249 .....	22	67	26
250 und mehr .....	25	78	34

## 9 Nutzung des Internets

### 9.6 Website und Nutzung von Social Media nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit einer Website und Nutzung von Social Media (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung)			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>44</b>	<b>41</b>	<b>56</b>	<b>71</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	39	33	48	69
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	35	29	41	72
Baugewerbe .....	27	26	35	67
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	52	48	67	83
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	30	25	44	65
Gastgewerbe .....	63	61	81	72
Information und Kommunikation .....	75	70	88	85
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	31	28	48	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	47	44	60	83
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	42	38	51	57
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/	/



## 10 E-Business-Systeme

### 10.1 E-Business-Systeme - Nutzung einer ERP- oder CRM-Software oder eines elektronischen Supply Chain Management-Systems (SCM) nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer ERP- oder CRM-Software oder mit elektronischem Informationsaustausch mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) zur Organisation der Lieferkette			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>61</b>	<b>56</b>	<b>79</b>	<b>93</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	72	64	90	98
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	74	66	89	94
Baugewerbe .....	46	44	65	92
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	75	73	87	96
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	45	39	67	90
Gastgewerbe .....	37	34	64	88
Information und Kommunikation .....	78	75	89	93
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	67	64	90	97
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	54	51	70	93
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	51	44	62	79
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	82	80	82	/

### 10.2 Nutzung einer ERP-Software nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer ERP-Software			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>38</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>82</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	58	46	82	95
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	56	44	76	90
Baugewerbe .....	20	17	47	84
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	47	43	69	84
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	24	17	42	82
Gastgewerbe .....	11	/	30	69
Information und Kommunikation .....	55	50	67	83
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	51	47	79	94
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	28	25	46	79
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	28	22	40	49
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	71	67	75	/

## 10 E-Business-Systeme

### 10.3 Nutzung einer CRM-Software zur Erfassung von Kundendaten nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten, die es ermöglicht, diese zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>60</b>	<b>70</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	54	49	63	70
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	55	47	68	74
Baugewerbe .....	34	33	47	71
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	56	53	67	71
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	32	27	47	73
Gastgewerbe .....	27	24	49	69
Information und Kommunikation .....	68	65	76	77
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	54	52	67	75
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	45	43	57	68
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	42	35	55	68
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	72	66	82	/

### 10.4 Nutzung einer CRM-Software zur Analyse von Kundendaten nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Nutzung einer CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten, die es ermöglicht, diese zu Marketingzwecken zu analysieren			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>37</b>	<b>48</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	29	25	36	49
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	26	20	35	51
Baugewerbe .....	12	12	16	34
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	39	35	56	62
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	14	/	21	49
Gastgewerbe .....	17	15	37	/
Information und Kommunikation .....	47	43	59	56
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	18	18	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	20	19	28	42
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	20	17	27	34
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	38	/

## 10 E-Business-Systeme

### 10.5 Elektronischer Informationsaustausch zur Organisation der Lieferkette (Supply Chain Management - SCM) nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) zur Organisation der Lieferkette			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>42</b>	<b>64</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	32	23	47	74
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	29	24	35	54
Baugewerbe .....	21	21	24	35
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	49	45	65	81
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	28	23	42	71
Gastgewerbe .....	16	15	26	55
Information und Kommunikation .....	34	34	35	52
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	16	/	32	57
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	18	16	27	37
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	15	/	20	35
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	33	25	57	/

### 10.6 Kommunikationswege beim elektronischen Informationsaustausch zur Organisation der Lieferkette (SCM) nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) zur Organisation der Lieferkette	
	über Websites oder Web-Portale	über EDI
	Anteil in % an den Unternehmen mit SCM (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)	
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>77</b>	<b>54</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>		
Verarbeitendes Gewerbe .....	77	58
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	64	72
Baugewerbe .....	92	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	72	62
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	74	57
Gastgewerbe .....	91	/
Information und Kommunikation .....	88	44
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	88	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	80	55
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	74	51
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	67	68
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>		
10 - 49 .....	79	47
50 - 249 .....	73	68
250 und mehr .....	74	82

## 11 Rechnungsstellung<sup>1</sup>

### 11.1 Ausgestellte Rechnungen an andere Unternehmen oder an die öffentliche Verwaltung nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit ausgestellten Rechnungen in Papier- oder elektronischer Form an andere Unternehmen oder an die öffentliche Verwaltung			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>79</b>	<b>77</b>	<b>88</b>	<b>91</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	83	79	91	93
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	87	87	89	82
Baugewerbe .....	75	75	83	81
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	80	78	88	91
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	81	79	88	93
Gastgewerbe .....	68	67	82	77
Information und Kommunikation .....	88	87	93	89
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	64	62	74	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	81	80	89	88
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	77	72	87	91
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	76	75	75	/

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

## 11 Rechnungsstellung <sup>1</sup>

### 11.2 Rechnungsformate ausgestellter Rechnungen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit ausgestellten Rechnungen nach Rechnungsformaten		
	Elektronische Rechnungen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI)	Elektronische Rechnungen, die nicht automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. E-Mails)	Rechnungen nur in Papierform
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt</b> .....	<b>17</b>	<b>37</b>	<b>76</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	21	46	80
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	24	29	85
Baugewerbe .....	10	30	73
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	22	34	77
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	18	38	78
Gastgewerbe .....	15	39	67
Information und Kommunikation .....	20	57	82
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	/	17	63
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	11	31	79
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	15	36	73
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	76

### 11.3 Rechnungsformate und Nutzungsintensität ausgestellter Rechnungen nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit Ausstellung von	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
Rechnungen ausschließlich in Papierform .....	33	34	31	23
Rechnungen ausschließlich in elektronischer Form .....	3	2	3	3
Rechnungen in Papier- und in elektronischer Form .....	43	40	55	64
elektronischen Rechnungen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI) .....	17	14	26	44
mehr als 10 % elektronischer Rechnungen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI) .....	10	8	14	27
mehr als 25 % elektronischer Rechnungen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI) .....	7	5	10	20
mehr als 50 % elektronischer Rechnungen, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI) .....	4	3	5	12
elektronischen Rechnungen, die nicht automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. E-Mails) .....	37	35	47	52
mehr als 50 % elektronischer Rechnungen, die nicht automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. E-Mails) .....	7	7	8	7
Rechnungen nur in Papierform .....	76	74	86	87
mehr als 50 % Rechnungen nur in Papierform .....	63	62	69	61

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für dieses Merkmal beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr.

## 12 Funkerkennungs-Technologie (RFID)

### 12.1 Einsatz von RFID-Technologie nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit Einsatz von RFID-Technologie			
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten		
		10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>52</b>
Verarbeitendes Gewerbe .....	26	17	44	62
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	35	23	55	67
Baugewerbe .....	/	/	16	42
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	12	9	29	38
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	15	/	35	58
Gastgewerbe .....	7	/	22	46
Information und Kommunikation .....	28	25	37	53
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	19	/	41	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	14	/	33	64
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	12	/	/	31
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	50	/

### 12.2 Einsatzzwecke von RFID nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Nutzung von RFID für folgende Zwecke		
	Personen- identifizierung, Zutrittskontrolle	Produktions- und Dienstleistungs- abwicklung (z. B. Waren- und Bestands- management)	Produktkenn- zeichnung nach Abschluss des Herstellungs- verfahrens (z. B. zur Diebstahl- sicherung)
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)		
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	14	3	1
nach Wirtschaftszweigen			
Verarbeitendes Gewerbe .....	24	6	3
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	32	7	/
Baugewerbe .....	/	/	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	10	/	/
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	14	/	/
Gastgewerbe .....	7	/	/
Information und Kommunikation .....	28	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	19	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	14	/	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	10	/	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	/
mit ... bis ... Beschäftigten			
10 - 49 .....	10	2	/
50 - 249 .....	31	6	3
250 und mehr .....	48	13	3

## 13 Tätige Personen mit Internetzugang

### 13.1 Tätige Personen mit Internetzugang nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die für geschäftliche Zwecke einen Computer mit Internetzugang nutzen				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen tätigen Personen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	55	63	49	51	58
Verarbeitendes Gewerbe .....	53	55	38	43	62
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	66	63	58	64	70
Baugewerbe .....	43	51	33	43	57
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	61	69	57	62	59
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	48	53	40	40	54
Gastgewerbe .....	29	31	25	25	44
Information und Kommunikation .....	91	95	94	93	88
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	84	80	81	85	96
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	87	92	93	85	78
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	37	63	40	36	32
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	82	93	82	74	83

### 13.2 Tätige Personen mit mobilem Internetzugang nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen<sup>1</sup>

Wirtschaftszweig	Tätige Personen im Unternehmen, die für geschäftliche Zwecke mit einem mobilen Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen tätigen Personen				
Untersuchte Bereiche insgesamt .....	20	27	17	18	20
Verarbeitendes Gewerbe .....	17	22	11	12	20
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	27	33	23	26	29
Baugewerbe .....	24	28	19	25	32
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	16	25	14	17	14
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	23	28	21	18	26
Gastgewerbe .....	9	14	7	6	9
Information und Kommunikation .....	45	55	43	40	46
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	37	38	28	39	48
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	31	33	29	30	34
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	15	37	17	16	10
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	46	51	43	41	50

<sup>1</sup> Die Ergebnisse dieses Merkmals beziehen sich nicht nur auf mobiles Breitband, sondern auf alle Arten mobiler Internetverbindungen.

## Nutzungsintensität von Informations- und Kommunikationstechnologien nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen	Sehr geringe Nutzungsintensität (in der Summe keine bis drei von zwölf möglichen Auswahlfaktoren)	Geringe Nutzungsintensität (in der Summe vier bis sechs von zwölf möglichen Auswahlfaktoren)	Hohe Nutzungsintensität (in der Summe sieben bis neun von zwölf möglichen Auswahlfaktoren)	Sehr hohe Nutzungsintensität (in der Summe zehn bis zwölf von zwölf möglichen Auswahlfaktoren)
	Anteil in % an allen Unternehmen (ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten)			
<b>Untersuchte Bereiche insgesamt .....</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>23</b>	<b>4</b>
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>				
Verarbeitendes Gewerbe .....	29	45	23	3
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	21	47	23	9
Baugewerbe .....	54	36	10	/
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	25	35	33	7
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....	54	29	15	/
Gastgewerbe .....	45	38	16	/
Information und Kommunikation .....	5	22	52	20
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	20	44	34	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	20	50	26	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	43	39	15	/
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....	/	/	55	/
<b>mit ... bis ... Beschäftigten</b>				
10 - 49 .....	38	39	20	3
50 - 249 .....	18	39	34	9
250 und mehr .....	7	24	46	24

Der **digitale Intensitätsindex** bezeichnet die Nutzungsintensität von Informations- und Kommunikationstechnologien, welche sich aus **zwölf** ausgewählten Faktoren zusammensetzt:

- Der prozentuale Anteil der **tätigen Personen** im Unternehmen, die für geschäftliche Zwecke einen **Computer mit Internetzugang** nutzen, ist **größer als 50 %**.
- Das Unternehmen **beschäftigt eigene IT-Fachkräfte**.
- Die **maximale** vertraglich vereinbarte **Datenübertragungsrate** der schnellsten festen Internetverbindung beträgt **mindestens 30 Mbit/s**.
- Der prozentuale Anteil der **tätigen Personen** im Unternehmen, die für geschäftliche Zwecke mit einem **mobilen Internetzugang** über ein tragbares Gerät ausgestattet sind, ist **größer als 20 %**.
- Das Unternehmen verfügt über eine **Website**.
- Das Unternehmen stellt über die **Website folgende Informationen oder Dienstleistungen** bereit:  
Produkt-, Dienstleistungsübersicht und/oder Preislisten oder  
Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen online selbst zu gestalten oder individuell anzupassen oder  
Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen oder  
Personalisierte Inhalte für häufige Nutzer.
- Das Unternehmen nutzt **Social Media-Plattformen** (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung).
- Das Unternehmen nutzt eine **ERP-Software** zum elektronischen Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens.
- Das Unternehmen nutzt eine **CRM-Software** zur Verwaltung von Kundendaten.
- Das Unternehmen **tauscht** mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) elektronisch **Informationen zur Organisation der Lieferkette (SCM)** aus.
- Der prozentuale Anteil des aus Verkäufen über eine **Website, App oder EDI resultierenden Umsatzes** am Gesamtumsatz des Unternehmens beträgt **mindestens 1 %**.
- Der prozentuale Anteil des aus Verkäufen über eine **Website oder App resultierenden Umsatzes** am Gesamtumsatz des Unternehmens beträgt **mehr als 1 %** und der prozentuale Anteil des über eine **Website oder App realisierten Umsatzes** an Privatkunden (**B2C**) **mehr als 10 %**.



# Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008

Wirtschaftszweig	NACE Rev. 2	
	Abschnitt	Abteilung
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>C</b>	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung .....	C	10, 11, 12
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen .....	C	13, 14, 15
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus sowie von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	C	16, 17, 18
Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	C	19, 20, 21, 22, 23
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	C	24, 25
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	C	26
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau .....	C	27, 28
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau .....	C	29, 30
Herstellung von Möbeln und sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	C	31, 32, 33
<b>Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....</b>	<b>D, E</b>	<b>35, 36, 37, 38, 39</b>
<b>Baugewerbe .....</b>	<b>F</b>	<b>41, 42, 43</b>
<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....</b>	<b>G</b>	
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	G	45
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	G	46
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	G	47
<b>Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste .....</b>	<b>H</b>	<b>49, 50, 51, 52, 53</b>
<b>Gastgewerbe .....</b>	<b>I</b>	
Beherbergung .....	I	55
Gastronomie .....	I	56
<b>Information und Kommunikation .....</b>	<b>J</b>	
Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter .....	J	58, 59, 60
Telekommunikation .....	J	61
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie .....	J	62, 63
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen .....</b>	<b>L</b>	<b>68</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....</b>	<b>M</b>	<b>69, 70, 71, 72, 73, 74</b>
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....</b>	<b>N</b>	
Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g. ....	N	77, 78, 80, 81, 82
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsleistungen .....	N	79
<b>Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten .....</b>	<b>S</b>	<b>95.1</b>

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 8. Dezember 2017

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75-2405

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Bezeichnung der Statistik:* Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen, EVAS-Nr.: 52911.
- *Grundgesamtheit:* Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den Abschnitten C bis J, L und N, in den Abteilungen 69 bis 74 sowie in der Gruppe 95.1 der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 (entspricht der WZ 2008).
- *Statistische Einheiten:* Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheiten (Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit).
- *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet Deutschland und regionale Untergliederung nach den Bundesländern.
- *Berichtszeitraum:* Januar des Erhebungsjahres und für ausgewählte Merkmale das Vorjahr des Erhebungsjahres.
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung.
- *Rechtsgrundlagen:* Rechtsgrundlagen: Verordnung (EU) Nr. 2016/2015 vom 17. November 2016 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 in Verbindung mit Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz - InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik:* Art und Umfang der Nutzung von Computern und Internet in Unternehmen, z. B. E-Commerce, IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse, Rechnungsstellung, Social Media.
- *Nutzerbedarf:* Erfassung europaweit kohärenter und konsistenter Informationen über die Verbreitung und Nutzung von moderner IKT in Unternehmen. Hauptnutzer der Ergebnisse der Erhebung sind die Europäische Kommission, die Bundesregierung, Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und Forschungseinrichtungen.
- *Nutzerkonsultation:* Berücksichtigung der Nutzerinteressen durch jährliche Konsultationen.

## 3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung:* Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen ist eine dezentrale Statistik. Es besteht keine Auskunftspflicht. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Die Unternehmen und Einheiten zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit werden im Rahmen einer jährlich rotierenden Zufallsstichprobe ermittelt. Die Befragung wird als Primärerhebung dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder schriftlich über ein Internet-Formular oder mit standardisierten Fragebogen in Papierform durchgeführt.
- *Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung):* Für die Ergebnisaufbereitung der plausibilisierten Daten wird das Verfahren der sogenannten gebundenen Hochrechnung eingesetzt.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Aufgrund der auf Basis von mathematischen Methoden gewählten Stichprobe und stetiger Qualitätskontrolle liefert die Erhebung qualitativ hochwertige Ergebnisse.
- *Stichprobenbedingte Fehler:* Der relative Standardfehler lag bei den wichtigsten Kernindikatoren auf Bundesebene unter 5 %.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Imputationsverfahren im Verlauf der Datenerfassung und -aufbereitung werden diese Fehler so gering wie möglich gehalten. Bei fehlenden oder unplausiblen Angaben wurde grundsätzlich bei der Erhebungseinheit nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden konnten, wurden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorjahreswerten geschätzt.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 8

- *Aktualität:* Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum Januar des Erhebungsjahres 2017 und der Veröffentlichung der Ergebnisse betrug auf Bundesebene 10 Monate.
- *Pünktlichkeit:* Der gesetzlich festgelegte Liefertermin an Eurostat (5. Oktober 2017) wurde eingehalten.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Die räumliche Vergleichbarkeit ist national auf der Ebene der Bundesländer wie auch auf europäischer Ebene gegeben.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Vorjahresvergleiche ab Berichtsjahr 2002 sind möglich, jedoch aufgrund inhaltlicher Änderungen nicht für alle Merkmale. Durch die Änderung der Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) ab 2009 ist die zeitliche Vergleichbarkeit eingeschränkt.

## 7 Kohärenz

Seite 8

- *Input für andere Statistiken:* Die Daten der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen wurden im Rahmen des EU-Projektes "ICT Impact Study" zu weiterführenden Analysen verwendet.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- *Verbreitungswege:* Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Unternehmen, Handwerk > IKT in Unternehmen, IKT-Branche kann der Tabellenband zur "Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen" kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

- Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Der Erhebungsbereich wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2; in Deutschland: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)) abgegrenzt und umfasst die Abschnitte C bis J, L und N, die Abteilungen 69 bis 74 sowie die Gruppe 95.1 der Klassifikation. Die Grundgesamtheit umfasst alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ihre hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in einem der vorgenannten WZ-Bereiche haben. Zu den Unternehmen zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Nicht einbezogen werden Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungseinheiten sind Unternehmen, also die kleinsten rechtlich selbstständigen, wirtschaftlich tätigen Einheiten. Zu den Unternehmen zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Für 2017 liegen regionale Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer vor. Auf europäischer Ebene beteiligen sich alle EU-Mitgliedstaaten an der Erhebung. Die Befragung wird auf Basis eines europäisch harmonisierten Fragenkatalogs durchgeführt, welcher sich wiederum an den Empfehlungen der OECD anlehnt.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Berichtszeitraum ist der Januar des Erhebungsjahres oder, bei ausgewählten Merkmalen, das Vorjahr des Erhebungsjahres.

Für die Erhebung des Jahres 2017 begann die Feldarbeit im Februar 2017 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen und endete Mitte Juli 2017 mit der Übermittlung der Rohdaten von den Statistischen Ämtern der Länder an das Statistische Bundesamt.

## **1.5 Periodizität**

Die Europäische Studie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen wird seit 2002 jährlich durchgeführt. Ab 2009 basiert die Erhebung auf der neuen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

### **• EU-Recht**

Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 16. September 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, in Verbindung mit der jeweils geltenden Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission (für 2017: Verordnung (EU) Nr. 2016/2015 der Kommission vom 17. November 2016 (ABl. L 312 vom 18.11.2016, S. 1)).

### **• Bundesrecht**

Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (Informationsgesellschaftsstatistikgesetz - InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2349).

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten Geheimhaltung. Dabei wird berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Ge-

heimhaltung). Da bei der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen keine Absolutergebnisse veröffentlicht werden, müssen Verfahren, wie die p%-Regel nicht eingesetzt werden.

Geheim gehalten werden Angaben in Tabellen, die im hochgerechneten Ergebnis weniger als zehn Einheiten repräsentieren. Die geheim gehaltenen Angaben sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern werden weitere Zellen in den Tabellen geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind sowie die Standardisierung des Fragebogens.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Insgesamt sind die Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen im Hinblick auf die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit als gut einzustufen. Aufgrund der auf Basis von mathematischen Methoden gewählten Stichprobe und stetiger Qualitätskontrolle liefert die Erhebung qualitativ hochwertige Ergebnisse. Die jährliche Durchführung der Erhebung ermöglicht gegenüber dem Interessentenkreis (Europäische Kommission) eine regelmäßige Dokumentation über die wichtigsten Merkmale zur Ausstattung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Den Schwerpunkt der Befragungen bilden Verbreitung, Art und Umfang der Nutzung von Computern und Internet in Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen darüber hinaus Fragen zu Websites, Social Media, E-Commerce und Rechnungsstellung. Neben den Kernindikatoren, die jährlich erhoben werden, ist ein Teil des Fragebogens von Jahr zu Jahr variabel. Sondermodule wie Cloud Computing oder Big Data-Analyse greifen aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologien auf.

Zur Entlastung werden kleinere Erhebungseinheiten mit weniger als zehn Beschäftigten mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

In der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen wird auf Wirtschaftszweige Bezug genommen. Demzufolge wird die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, (WZ 2008) angewendet. Sie ist die klassifikatorische Grundlage für die statistische Zuordnung der Unternehmen und Einrichtungen zu Wirtschaftszweigen im Rahmen dieser amtlichen Erhebung.

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 2) zur Einführung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist das Unternehmen (und die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) als kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Mit den europäischen Studien zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfassen die statistischen Ämter der EU-Mitgliedstaaten europaweit kohärente und konsistente Informationen über die Verbreitung von IKT, unterschiedliche Nutzungsaspekte von Computern und Internet sowie über den Umfang und die Schwerpunkte des E-Commerce. Da diese IKT-Studien zusätzlich auch bei privaten Haushalten und Personen durchgeführt werden, wird gleichzeitig für die Unternehmens- und Haushalts- bzw. Personenseite ein abgeschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Nutzung moderner IKT erstellt. Allgemein besteht bei diesen Erhebungen die Möglichkeit, die Schwerpunkte der Befragung an eine eventuell wechselnde Interessenlage anzupassen.

Hauptnutzer dieser Statistik ist die Generaldirektion Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, Ministerien sowie Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern der Erhebung.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Die Merkmale und Ausprägungen werden zum großen Teil von der Europäischen Kommission in enger Abstimmung mit den an der Erhebung beteiligten statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten festgelegt.

### 3 Methodik

#### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Daten werden bei zufällig ausgewählten Unternehmen (siehe 3.2) über den Online-Fragebogen IDEV übermittelt. Den Unternehmen wurde darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, die Daten anhand postalisch zugestellter Fragebogen durch die Statistischen Ämter der Länder mitzuteilen. Dies wurde 2017 von 71% der Auskunft gebenden Unternehmen genutzt. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

- Stichprobendesign

Die Auswahlgesamtheit ist die Gesamtheit aller Unternehmen und Einrichtungen, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in den Abschnitten C bis J, L und N, in den Abteilungen 69 bis 74 sowie in der Gruppe 95.1 der WZ 2008 liegt. Sie wird anhand des bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten statistischen Unternehmensregisters bestimmt. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgesamtheit gezogen. Die Stichprobenziehung wird jedes Jahr anhand des jeweils aktuellsten Stands des statistischen Unternehmensregisters als Datengrundlage wiederholt.

- Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Da bei dieser Erhebung keine Auskunftspflicht besteht, ist mit einer bedeutenden Anzahl an Antwortausfällen zu rechnen. Daher ist die Anzahl der angeschriebenen Erhebungseinheiten (Bruttostichprobe) größer als die Anzahl der Erhebungseinheiten, die sich an der Erhebung beteiligt (Nettostichprobe). In Deutschland umfasst bei dieser Erhebung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Nettostichprobe 20 000 Erhebungseinheiten (§ 2 InfoGesStatG). Das entspricht einem Auswahlatz von rund 0,7 %. Um diese Zahl von Antworten zu erhalten, wurden im Jahr 2017 ca. 64 300 Erhebungseinheiten (Bruttostichprobe) angeschrieben. Der Stichprobenumfang differiert innerhalb der einzelnen Schichten erheblich voneinander, d. h. es wird ein disproportionaler Auswahlatz gezogen. Der Auswahlatz orientiert sich dabei an der Anzahl der Unternehmen in der Grundgesamtheit im jeweiligen Bundesland und in den jeweiligen Schichten. Um die Belastung für die Unternehmen zu reduzieren, rotiert die Stichprobe gegenüber dem Vorjahr. Eine Schicht, aus der alle Unternehmen ausgewählt werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Es handelt sich dabei vorrangig um Schichten im Bereich der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Darüber hinaus werden die Schichten, die sehr schwach mit Unternehmen besetzt sind (weniger als 100 Einheiten in Deutschland), ebenfalls total erhoben.

- Schichtung der Stichprobe

Die Zufallsstichprobe wird hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet:

1. Unterteilung der Auswahlgesamtheit nach Bundesländern
2. Innerhalb jedes Bundeslandes nach Wirtschaftszweigen
3. Innerhalb jeder so gebildeten Schicht nach insgesamt 5 Beschäftigtengrößenklassen.

#### 3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Befragung wird als Primärerhebung dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder mit standardisierten Fragebögen durchgeführt. Der Rücklauf der Daten von den Unternehmen zu den Statistischen Ämtern der Länder erfolgt online über ein Internet-Formular oder in Papierform.

Die Erhebungsunterlagen zur Erhebung 2017 befinden sich mit den dazu gehörigen Erläuterungen im Anhang.

#### 3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Eine erste Prüfung der Angaben auf Plausibilität erfolgt in den Statistischen Ämtern der Länder. Die endgültige Aufbereitung aller eingegangenen und plausibilisierten Daten findet im Statistischen Bundesamt statt. Es wird das Verfahren der sogenannten gebundenen Hochrechnung eingesetzt. Dabei erfolgt die Hochrechnung der einzelnen Unternehmensangaben anhand des statistischen Unternehmensregisters.

Jedes Unternehmen wird, basierend auf den Angaben des Unternehmens zu seiner hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, zu der Anzahl seiner tätigen Personen und seinem Standort (Bundesland), einer Schicht zugeordnet und die Angaben entsprechend der Grundgesamtheit in dieser Schicht hochgerechnet.

Grundsätzlich wurde bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Erhebungseinheiten nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden konnten, wurden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorjahreswerten geschätzt.

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine gebundene Hochrechnung erfolgt.

#### 3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Ergebnisse dieser Erhebung bedürfen keiner Bereinigung, da bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch Unternehmen keine saisonbedingten Effekte zu erwarten sind.

### 3.5 Beantwortungsaufwand

Insbesondere durch die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung ist die Belastung der Unternehmen durch diese Erhebung als moderat anzusehen. Die Stichprobe rotiert zum Vorjahr, d. h. bei ausreichender Schichtgröße fließen die Unternehmen der Vorjahresstichprobe nicht in die neue Auswahlgesamtheit ein. Dies entlastet insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen. Die Belastung kleinster Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wird zusätzlich durch den Einsatz eines verkürzten Fragebogens reduziert.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich behaftet, in der Statistik auch als Zufallsfehler bezeichnet, selbst wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. Messfehler) auf, die zwar begrenzt, aber nicht völlig vermieden werden können. Unterschieden werden stichprobenbedingte Fehler (sogenannte Zufallsfehler) und nicht-stichprobenbedingte Fehler (systematische Verzerrungen).

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen wird auf Basis einer zufallsbedingten Stichprobe durchgeführt, so dass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden kann. So wurde für wesentliche Kernindikatoren der relative Standardfehler auf Bundesebene berechnet.

**Relativer Standardfehler wesentlicher Kernindikatoren der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen 2017**

Indikator	Relativer Standardfehler in %				
	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Computernutzung .....	0,40	0,46	0,28	0,13	0,00
Internetzugang .....	0,44	0,50	0,32	0,19	0,03
Feste Breitbandverbindung ....	0,43	0,49	0,42	0,26	0,30
Mobile Breitbandverbindung ....	1,37	1,58	1,25	0,84	0,77
Website .....	1,14	1,36	0,65	0,45	0,58

### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Die Güte der Stichprobenergebnisse hängt entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über die Unternehmen in der Auswahlgesamtheit ab. Bereits an dieser Stelle können Fehler verursacht werden, wenn Unternehmen nicht enthalten (Untererfassung) oder einer falschen Wirtschaftszweig-Klassifikation zugeordnet worden sind. Daneben kommt es zu Fehlern, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören (Übererfassung). Diese so genannten "unechten Antwortausfälle" führen dazu, dass im Ergebnis der Hochrechnung der Erhebungsergebnisse nicht die in der Auswahlgesamtheit ermittelte Anzahl von Unternehmen erreicht wird. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt. Durch die Durchführung von Pretests, Vorjahresvergleichen sowie umfangreichen Eingabe- bzw. Plausibilitätsprüfungen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

- Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Da es sich bei der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen um eine freiwillige Erhebung ohne Auskunftspflicht handelt, ergibt sich im Vergleich zu Erhebungen mit Auskunftspflicht eine relativ hohe Zahl an Antwortausfällen. Für die Erhebung 2017 wurde eine Antwort-Quote von 30 % erreicht. Die Antwortausfälle wurden kompensiert, indem stellvertretend den Meldern derselben Stichprobenschicht ein höherer Hochrechnungsfaktor zugeteilt wurde.

- Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Auf Ebene der wichtigen Kernindikatoren ist die Zahl der Antwortausfälle (Item-Non-Response) gering.



## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht diese Statistik nicht vor.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es traten keine Revisionen auf.

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es traten keine Revisionen auf.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die IKT-Erhebungen werden jährlich von Februar bis Juli für den Berichtszeitraum Januar des Erhebungsjahres durchgeführt. Einige Merkmale wie Online-Einkäufe und Umsatz beziehen sich auf das vorausgegangene Kalenderjahr. Die Weitergabe endgültiger Ergebnisse an Eurostat erfolgt nach Aufbereitung der Ergebnisse Anfang Oktober des Erhebungsjahres. Die Bundesergebnisse für die IKT-Erhebung 2017 wurden 10 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes im Dezember 2017 veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Für die Erhebung 2017 wurde der gesetzlich festgelegte Liefertermin an Eurostat (5. Oktober 2017) eingehalten.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit sind die europäische und die nationale Ebene zu unterscheiden: Auf europäischer Ebene sind die Ergebnisse der IKT-Erhebung mit parallel durchgeführten Erhebungen in anderen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass weder die Erhebungsmethode noch die Fragebogenübersetzung vollständig harmonisiert sind.

Auf nationaler Ebene sind seit dem Berichtsjahr 2009 Vergleiche zwischen einzelnen Bundesländern möglich.

Zu beachten ist, dass die von Eurostat veröffentlichten Ergebnisse sich nur auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten beziehen. Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Ergebnisse basieren dagegen auf den Angaben aller Unternehmen (einschließlich der Größenklasse 1 bis 9 Beschäftigte).

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die Möglichkeiten zu zeitlichen Vergleichen sind bei der IKT-Erhebung eingeschränkt. Die IKT-Erhebung bei Unternehmen wurde im Jahr 2001 erstmals für einige wenige Wirtschaftsbereiche durchgeführt. Erst im Jahr 2002 wurde die Befragung auf nahezu alle Wirtschaftsbereiche ausgedehnt, so dass Vergleichswerte erst ab 2002 zur Verfügung stehen. Zudem ist der Fragebogen sehr flexibel gehalten. Während die Kernindikatoren wie Computer- und Internetnutzung, Websites, Einkäufe und Verkäufe über das Internet jährlich als fester Bestandteil im Merkmalskatalog enthalten sind, ist ein Teil des Fragebogens variabel und somit nicht zeitlich vergleichbar. Ab 2009 basiert die Erhebung zudem auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2). Dies führt zu gewissen zusätzlichen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Im Rahmen der amtlichen Statistik gibt es keine vergleichbaren Statistiken.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Im Rahmen der amtlichen Statistik gibt es keine vergleichbaren Statistiken.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Daten der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen werden im Rahmen des EU-Projektes "ICT Impact Study" zu weiterführenden Analysen verwendet. Im Rahmen dieser Studie wird der Einfluss der IKT-Nutzung auf die Produktivität von Unternehmen untersucht.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen erscheinen auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter »Presse & Service »Presse »Pressemitteilungen »Suche nach Thema »Thema "Unternehmen, Handwerk".

## **Veröffentlichungen**

Veröffentlichungen erscheinen auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter »Publikationen »Thematische Veröffentlichungen »Unternehmen, Handwerk »Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen.

## **Online-Datenbank**

Die aktuellen Ergebnisse liegen derzeit in der Online-Datenbank nicht vor.

## **Zugang zu Mikrodaten**

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung (Gastwissenschaftler, Datenfernverarbeitung) nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen seit Mitte 2014 über das Forschungsdatenzentrum Berlin-Brandenburg zur Verfügung.

## **Sonstige Verbreitungswege**

Die Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen und weiterführende Informationen zur Informationsgesellschaft in Deutschland können kostenlos auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter Zahlen & Fakten »Gesamtwirtschaft & Umwelt »Unternehmen, Handwerk »IKT in Unternehmen, IKT-Branche abgerufen werden.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Weiterführende Veröffentlichungen sind auf der Website des Statistischen Bundesamtes unter Zahlen & Fakten »Gesamtwirtschaft & Umwelt »Unternehmen, Handwerk »IKT in Unternehmen, IKT-Branche verfügbar.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Kein Veröffentlichungskalender

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Kein Zugriff

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Kein Zugang

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union

IKT

Rücksendung  
bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.  
Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Beachten Sie folgende Hinweise:

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf **Januar 2017**.

Bitte tragen Sie alle Angaben für die **Erhebungseinheit** **1**

- das Unternehmen oder
- die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein, unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

Die Erhebungseinheit ist die kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit.

**Nicht einzubeziehen** sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **23** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

## A Nutzung von Computern

- 1 Nutzt Ihr Unternehmen Computer (hierzu zählen auch tragbare Geräte, Laptops und Smartphones)? ..... **2**
- | Ja                       | Nein                     |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- Falls „Nein“, weiter mit Frage J1.

## B IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse

- 1 Beschäftigt Ihr Unternehmen eigene IT-Fachkräfte? ..... **3**
- | Ja                       | Nein                     |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 2 Wurden für tätige Personen Ihres Unternehmens im **Jahr 2016** folgende interne oder externe Fortbildungsmaßnahmen angeboten? **4**
- 2.1 IT-Fachkenntnisse für IT-Fachkräfte
- i** Bitte beantworten Sie die Frage mit „**Nein**“, falls Sie im Jahr 2016 keine IT-Fachkräfte beschäftigten. ....
- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|
- 2.2 IT-Anwenderkenntnisse für andere tätige Personen ..... **5**
- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.


Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an


#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.


### noch: B „IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse“

- 3 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** IT-Fachkräfte eingestellt oder versucht einzustellen? ..... ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage C1.
- 4 Hatte Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Schwierigkeiten, freie Stellen für IT-Fachkräfte zu besetzen? ..... ☐ Ja ☐ Nein **6**

### C Nutzung des Internets

- 1 Hat Ihr Unternehmen Zugang zum Internet? ..... ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage D1.
- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke einen Computer mit Internetzugang nutzen. **4**
- Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. ....  Anzahl  oder  Prozent

#### Feste Breitbandverbindung

- 3 Nutzt Ihr Unternehmen als Zugang zum Internet **DSL** oder eine andere ortsfeste **Breitbandverbindung** (z. B. Kabel, Glasfaser, Standleitung)? ..... ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage C6. **7**
- 4 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrate der schnellsten **festen** Internetverbindung Ihres Unternehmens?
- Unter 2 Mbit/s ..... ☐
- 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s ..... ☐
- 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s ..... ☐
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s ..... ☐
- 100 Mbit/s und mehr ..... ☐

## noch: C „Nutzung des Internets“

### noch: Feste Breitbandverbindung

- 5 Ist die Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung **in den meisten Fällen ausreichend** für die tatsächlichen Anforderungen Ihres Unternehmens? ..... Ja Nein
- ☐ ☐

### Mobile Internetverbindung

**I** Ihr Unternehmen verfügt über eine mobile Internetverbindung, wenn es tätigen Personen für geschäftliche Zwecke tragbare Geräte (z. B. Laptop, Smartphone) zur Verfügung stellt, die eine Verbindung zum Internet über ein Mobilfunknetz herstellen (nicht über ein drahtloses lokales Netzwerk wie WLAN). Ihr Unternehmen übernimmt dabei die Nutzungsgebühren komplett oder teilweise.

- 6 Nutzt Ihr Unternehmen als Zugang zum Internet eine **mobile Breitband**verbindung (3G oder 4G) über Mobilfunknetz mittels tragbarer Geräte? ..... Ja Nein
- ☐ ☐

- 7 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke mit einem mobilen Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind.
- Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben.* .....

Anzahl

Prozent

oder

### Website **9**

- |   |                          |                          |                                       |
|---|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
|   | Ja                       | Nein                     |                                       |
| 8 Verfügt Ihr Unternehmen über eine Website? .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage C10. |
| 9 Stellt Ihr Unternehmen folgende Informationen oder Dienstleistungen auf der Website bereit?   |                          |                          |                                       |
| 9.1 Produkt-, Dienstleistungsübersicht und/oder Preislisten .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |
| 9.2 Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |
| 9.3 Möglichkeit für Website-Besucher, Produkte oder Dienstleistungen online selbst zu gestalten oder individuell anzupassen (z. B. Farbe, Ausstattung, Leistungsmerkmale) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |
| 9.4 Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus von Bestellungen (Online-Auftragsverfolgung) .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |
| 9.5 Personalisierte Inhalte für häufige Nutzer .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |
| 9.6 Links oder Hinweise zur Social Media-Präsenz des Unternehmens .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                                       |

## Social Media

**i** Ihr Unternehmen setzt Social Media für geschäftliche Zwecke ein, wenn es hierfür ein Nutzerprofil, ein Konto oder eine Nutzerlizenz verwendet und die Nutzung nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung erfolgt. Weitere Erläuterungen siehe 10.

- |      |   | Ja                       | Nein                     |
|------|---|--------------------------|--------------------------|
| 10   | Nutzt Ihr Unternehmen folgende Social Media-Plattformen (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung)?                                    |                          |                          |
| 10.1 | Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, LinkedIn, Xing) ..... 11   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.2 | Unternehmens-Weblogs oder Mikroblogging-Dienste (z. B. Twitter, Communote, identi.ca) ..... 12  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.3 | Multimedia-Portale (z. B. YouTube, Picasa, SlideShare, Podcast) ..... 13  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.4 | Wiki-Wissensmanagementsysteme ..... 14  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11   | Für welche Zwecke nutzt Ihr Unternehmen die genannten Social Media-Plattformen?   |                          |                          |
| 11.1 | Gestaltung des Unternehmensprofils oder Darstellung der Produkte (z. B. Werbung, Neueinführung von Produkten auf dem Markt) ..... 15            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.2 | Erhalt von Kundenanfragen, -kritik und -meinungen sowie deren Beantwortung ..... 16   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.3 | Kundeneinbindung in die Entwicklung oder Innovation von Waren oder Dienstleistungen ..... 17  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.4 | Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern (z. B. Lieferanten) oder anderen Organisationen (z. B. öffentliche Behörden, Forschungsinstitute) ..... 18 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.5 | Gewinnung von neuem Personal ..... 19   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.6 | Austausch von Meinungen, Ansichten oder Fachwissen innerhalb des Unternehmens ..... 20  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## D Elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens

- |     |   | Ja                       | Nein                     |
|-----|---|--------------------------|--------------------------|
| 1   | Nutzt Ihr Unternehmen eine ERP-Software? ..... 21   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2   | Nutzt Ihr Unternehmen eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software 22), die es Ihnen ermöglicht, ...       |                          |                          |
| 2.1 | ... Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? ..... 23                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 | ... Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisgestaltung, Werbestrategien, Auswahl von Absatzwegen usw.)? ..... 24 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## E Organisation der Lieferkette (Supply Chain Management)

**i** Die Organisation der Lieferkette erfolgt in Ihrem Unternehmen elektronisch, wenn beispielsweise Bedarfsprognosen, Lagerbestände, Produktpläne oder Lieferstände über Websites oder andere Computernetzwerke ausgetauscht werden.

- |     |  |                                |                                  |                                    |
|-----|--|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| 1   | Tauscht Ihr Unternehmen mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) elektronisch Informationen zur Organisation der Lieferkette aus? ..... | Ja<br><input type="checkbox"/> | Nein<br><input type="checkbox"/> | Falls „Nein“, weiter mit Frage F1. |
| 2   | Auf welchem Weg findet der elektronische Informationsaustausch mit anderen Unternehmen statt?  |                                |                                  |                                    |
| 2.1 | Über Websites oder Web-Portale .....   | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |                                    |
| 2.2 | Über EDI ..... <b>17</b>   | <input type="checkbox"/>       | <input type="checkbox"/>         |                                    |

## F Rechnungsstellung

**i** Die Rechnungsstellung kann in Ihrem Unternehmen in Papier- oder elektronischer Form erfolgen. Elektronische Rechnungen werden zusätzlich danach unterschieden, ob sie eine automatisierte elektronische Weiterverarbeitung ermöglichen. Weitere Erläuterungen siehe **18**.

- |     |   |                          |                          |  |
|-----|---|--------------------------|--------------------------|--|
| 1   | Hat Ihr Unternehmen im <b>Jahr 2016</b> Rechnungen in Papier- oder elektronischer Form an folgende Empfänger ausgestellt?   | Ja                       | Nein                     | Falls die Fragen F1.1 und F1.2 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage G1. |
| 1.1 | Andere Unternehmen .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 1.2 | Öffentliche Verwaltung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 1.3 | Privatkunden .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |  |
| 2   | Bitte teilen Sie den Umfang der im <b>Jahr 2016</b> an andere Unternehmen und/oder an die öffentliche Verwaltung <b>ausgestellten</b> Rechnungen anteilig auf folgende Rechnungsformate auf.          |                          |                          |  |
|     | <b>i</b> Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.   |                          |                          |  |
| 2.1 | Elektronische Rechnungen in einer standardisierten Struktur, die automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. über EDI, ZUGFeRD PDF/A-3) ..... <b>17</b>                                      | Prozent                  |                          |  |
| 2.2 | Elektronische Rechnungen in einem unstrukturierten Format (z. B. Bilddateien), die nicht automatisiert weiterverarbeitet werden können (z. B. E-Mails, E-Mail-Anlagen im PDF-Format, TIF, JPEG) ..... |                          |                          |  |
| 2.3 | Rechnungen nur in Papierform .....  |                          |                          |  |
|     | <b>Zusammen</b> .....   | <b>1 0 0</b>             |                          |  |

## G Einsatz von Funkerkennungs-Technologie (RFID)



**I** Ihr Unternehmen nutzt RFID, wenn es zur automatisierten und berührungslosen Identifizierung und Speicherung von Daten auf Funkerkennungs-Technologie zurückgreift. Weitere Erläuterungen siehe 19.

- |     |  | Ja                       | Nein                     |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|
| 1   | Setzt Ihr Unternehmen RFID-Technologie für folgende Zwecke ein?  |                          |                          |
| 1.1 | Personenidentifizierung, Zutrittskontrolle .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Bestandteil der Produktions- und Dienstleistungsabwicklung (z. B. Beobachtung und Kontrolle der industriellen Produktion, Waren- und Bestandsmanagement, Anlagen- und Instandhaltungsverwaltung) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 | Produktkennzeichnung nach Abschluss des Herstellungsverfahrens (z. B. zur Vermeidung von Produktfälschung, zur Diebstahlsicherung) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## H E-Commerce

**I** Ihr Unternehmen betreibt E-Commerce, wenn es rechtsverbindliche Ein- oder Verkäufe über Websites, Apps 20 oder automatisierten Datenaustausch (EDI) tätigt. Bezahlung und Auslieferung der Bestellungen müssen bei E-Commerce nicht im Bestellvorgang integriert sein. Ausgenommen sind Bestellungen über manuell erstellte E-Mails.


### Verkäufe über eine Website oder App

- |     |   |  |                                  |  |
|-----|---|--|----------------------------------|--|
| 1   | Hat Ihr Unternehmen im <b>Jahr 2016</b> Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über eine Website (auch Web-Shops, Web-Formulare, Extranet) oder App erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? .....  | Ja<br><input type="checkbox"/>                                 | Nein<br><input type="checkbox"/> |  Falls „Nein“, weiter mit Frage H9.   |
| 2   | Bitte nennen Sie uns für das <b>Jahr 2016</b> den prozentualen Anteil der aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App resultierenden Umsätze <b>am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens</b> .<br><br><b>I</b> Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.<br>Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. .... | Prozent<br><input type="text"/> , <input type="text"/>         |                                  |  |
| 3   | Bitte teilen Sie den im <b>Jahr 2016</b> aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App realisierten Umsatz auf folgende Kundentypen auf.<br><br><b>I</b> Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.  | Prozent  |                                  |  |
| 3.1 | Privatkunden (B2C) ..... 21   | <input type="text"/>   |                                  |  |
| 3.2 | Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G) ..... 22  | <input type="text"/>   |                                  |  |
|     | <b>Zusammen</b> .....   | <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> |                                  |  |
| 4   | Über welche Websites oder Apps hat Ihr Unternehmen im <b>Jahr 2016</b> Bestellungen von Waren oder Dienstleistungen erhalten?   |  |                                  |  |
| 4.1 | Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) .....  | Ja<br><input type="checkbox"/>                                 | Nein<br><input type="checkbox"/> |  Falls die Fragen H4.1 und H4.2 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage H6. |
| 4.2 | Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) .....  | <input type="checkbox"/>                                       | <input type="checkbox"/>         |  |



noch: Verkäufe über eine Website oder App

- 5 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2016** aus Bestellungen oder Buchungen über Websites oder Apps realisierten Umsatz auf folgende Plattformen auf.

 Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.

Prozent


- 5.1 Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) .....
- 5.2 Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) .....
- Zusammen** ..... **1 0 0**

- 6 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder App von Kunden aus folgenden Regionen erhalten ?

Ja Nein

- 6.1 Inland ..... ☐ ☐
- 6.2 Andere EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 6.3 Übrige Staaten ..... ☐ ☐

- 7 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2016** aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App realisierten Umsatz auf folgende Regionen auf.

 Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.

Prozent

- 7.1 Inland .....
- 7.2 Andere EU-Staaten .....
- 7.3 Übrige Staaten .....
- Zusammen** ..... **1 0 0**


► Falls „0 Prozent“, weiter mit Frage H9.

- 8 Welche der folgenden Schwierigkeiten bestanden im **Jahr 2016** beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten ?


Ja Nein

- 8.1 Hohe Kosten beim Versand oder Rückversand von Produkten beim Verkauf in andere EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 8.2 Beschwerden und Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf in andere EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 8.3 Anpassung der Produktkennzeichnung für den Verkauf in andere EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 8.4 Mangelnde Fremdsprachenkenntnisse für die Kommunikation mit Kunden in anderen EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 8.5 Beschränkungen durch Ihre Geschäftspartner, in bestimmte EU-Staaten zu verkaufen ..... ☐ ☐

Verkäufe über elektronischen Datenaustausch (EDI) **17**

- 9 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über EDI erhalten? ..... ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage H12.
- 10 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2016** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen oder Buchungen über EDI resultierenden Umsätze **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.  
*■ Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.*  
 Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. .... Prozent  ,
- 11 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über EDI von Kunden aus folgenden Regionen erhalten? ☐ Ja ☐ Nein
- 11.1 Inland ..... ☐ ☐
- 11.2 Andere EU-Staaten ..... ☐ ☐
- 11.3 Übrige Staaten ..... ☐ ☐

Einkäufe über eine Website, App oder elektronischen Datenaustausch (EDI)

- 12 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder EDI bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage J1.
- 13 Betrug der Anteil Ihrer elektronischen Bestellungen an den Gesamtaufwendungen Ihres Unternehmens im **Jahr 2016** mindestens 1 % (ohne Umsatzsteuer)? ..... ☐ ☐

**J** Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2016** Code   
*■ Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigefügten Unterlage.*  
 Haupttätigkeit   
 Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben: .....
- 2 Tätige Personen im Unternehmen im **Jahr 2016** (Stichtag: 30.9.2016) ..... **4** Anzahl
- 3 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2016**? Volle Euro   
 Wert bitte ohne Umsatzsteuer angeben. .... **23**

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher jährlich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind

- das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) in Verbindung mit dem BStatG,
- die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft<sup>2</sup>,
- die Verordnung (EU) Nr. 2016/2015 zur Durchführung der Verordnung Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

Erfragt werden die Unternehmensvariablen nach Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 2016/2015.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 dieses Gesetzes freiwillig.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen den obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

### 1 Erhebungseinheit

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organshaft durch den Organträger zu machen.

### 2 Computer

Der Begriff Computer umfasst Personal Computer (PC, Thin Clients), tragbare Computer (z. B. Laptop, Notebook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphone, Personal Digital Assistant (PDA).

### 3 IT-Fachkräfte

IT-Fachkräfte sind Beschäftigte, für die IT die Haupttätigkeit darstellt. Sie sind verantwortlich für die Planung, Einrichtung, Wartung und Administration von Systemen und Netzwerken. Der Aufgabenbereich beinhaltet ebenso die Anwendungs-, Datenbank- und Softwareentwicklung als auch Beschaffung, Installation und Anpassung von Hard- und Software.

### 4 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaberinnen/Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte.

Abhängig Beschäftigte sind die voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte, Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht einzubeziehen sind ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen/Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

Die Anzahl der tätigen Personen muss mindestens 1 betragen.

### 5 IT-Anwenderkenntnisse

Zur Aufgabenerfüllung notwendige Kenntnisse im Umgang mit gebräuchlichen Softwareanwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internet, E-Mail usw.) bzw. mit sektorspezifischen PC-Programmen (SAP, DATEV, Spezialprogramme für Bereiche wie Medizin, Mechanik, Ingenieurwesen, Technisches Zeichnen usw.).

### 6 Schwierigkeiten bei der Besetzung freier Stellen

Als Schwierigkeiten sollen ausschließlich Probleme, die sich aus Unzulänglichkeiten des Arbeitsmarktes ergeben, erfasst werden. Darunter fallen beispielsweise keine oder zu wenige Bewerber, Bewerber sind mangelhaft qualifiziert,

sie besitzen zu wenig Berufserfahrung oder deren Gehaltsforderungen sind zu hoch.

### 7 DSL

Digital Subscriber Line (DSL) bezeichnet verschiedene Bit-Übertragungsstandards für den ortsfesten, digitalen Datenaustausch über konventionelle Kupfer-Fernsprechleitungen (z. B. Telefonnetzwerke). Durch den Einsatz höherer Frequenzbänder (Breitband) kann die Datenübertragung im Verhältnis zu analogen Verbindungen deutlich beschleunigt werden.

### 8 Mobilfunknetz

Das Mobilfunknetz ist die technische Infrastruktur zum Aufbau einer mobilen ortsunabhängigen Internetverbindung zwischen Mobilfunkantenne und einem tragbaren Gerät. Ein mobiles Breitbandnetz nutzt Mobilfunknetz-Architekturen der dritten Generation (3G), z. B. UMTS, HSDPA, mit welchen Datenübertragungsraten bis zu 7,2 Mbit/s möglich sind. Long Term Evolution (LTE) oder WiMax sind die technologischen Weiterentwicklungen des neuesten Mobilfunkstandards der vierten Generation (4G). Nach ITU-Richtlinien beträgt hier die Mindest-Downloadrate bereits 100 Mbit/s und der Mindest-Upload 50 Mbit/s.

### 9 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

### 10 Social Media

Zu dem Oberbegriff Social Media (auch: Soziale Medien) werden alle digitalen Medien (Plattformen) und Technologien gezählt, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen. Einige Plattformen bieten zusätzlich die Möglichkeit, Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.

### 11 Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke sind über das Internet verbundene Netzgemeinschaften (Online-Communities), die in erster Linie der Pflege und dem Ausbau sozialer Kontakte dienen. Übliche Funktionselemente sind ein eigenes Benutzerprofil, persönliche Kontaktlisten und Nutzergruppen. Häufig werden soziale Netzwerke nach der Art der Nutzung unterschieden: für hauptsächlich private Kontakte (z. B. Facebook und Google+) oder vorrangig für geschäftliche Kontakte (z. B. LinkedIn und Xing).

### 12 Weblogs/Mikroblogging-Dienste

Ein Weblog ist ein im Internet einsehbares Tagebuch, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Wird ein Weblog offiziell von einem Unternehmen geführt, spricht man von einem Unternehmens-Weblog (Corporate Blog). Mikroblogging ist eine kurze Form des Informationsaustauschs, ähnlich dem SMS-Textstil, das in vielen sozialen Netzwerken Anwendung findet. Mikroblogging-Dienste, wie Twitter, sind zentrale Internetportale zur Bereitstellung und Verbreitung von Mikroblogging.

### 13 Multimedia-Portale

Internet-Multimedia-Portale sind Websites, auf denen Audio-, Video- oder Fotodaten zum Ansehen (Streaming) oder Herunterladen angeboten werden. Dazu gehören auch Portale, die die Produktion, Weiterverarbeitung und über Abonnements organisierte Verbreitung von Multimedia ermöglichen.

### 14 Wiki

Wiki als Kurzform für WikiWeb ist ein offenes Autorensystem im Internet, in dem Benutzer Inhalte bereitstellen und verändern können. Unternehmens-Wikis dienen zum Aufbau und zur Pflege eines unternehmensinternen Wissensmanagements, welches den Mitarbeitern generell transparent und frei zugänglich ist.

### 15 ERP

Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die Steuerung der vorhandenen Ressourcen eines Unternehmens mittels einer oder einer Reihe von Softwareanwendungen innerhalb eines elektronischen Warenwirtschaftssystems. Dabei können Geschäftsprozesse wie Planung, Beschaffung, Vertrieb, Marketing und Kundenmanagement über die verschiedenen Geschäftsbereiche des Unternehmens aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Der betriebliche Ablauf gewinnt dadurch an Effizienz.

### 16 CRM

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet eine bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die individuelle Kundenbedürfnisse adressiert und so auf eine Stärkung der Kundenbindung abzielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie eine Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

### 17 EDI

Electronic Data Interchange (EDI) bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet). Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuelle Eingriffe.

### 18 Rechnungsstellung

Elektronische, direkt weiterverarbeitbare Rechnungen (E-Invoices) sind strukturierte Rechnungsdaten (z. B. XML, PDF/A-3 (ZUGFeRD)), die über das Internet, per E-Mail oder über ein E-Portal an den Endkunden adressiert werden.

Im Business-to-Business-Bereich (B2B) <sup>22</sup> können die Rechnungsdaten einer E-Invoice direkt vom Verrechnungssystem des Absenders in das Buchhaltungssystem des Empfängers übertragen werden. Zur Prüfung und Ablage wird häufig eine grafische Darstellung – vergleichbar der Papierrechnung – mitgeschickt. Elektronische Rechnungen sind seit dem 1. Juli 2011 umsatzsteuerrechtlich der Papierrechnung gleichgestellt.

### 19 RFID

Radio Frequency Identification (RFID) bezeichnet Verfahren zur automatisierten und berührungslosen Identifizierung von Objekten und Lebewesen über Funk (elektromagnetische Wellen). Ein RFID-System besteht aus einem Transponder, der sich am oder im Gegenstand

bzw. Lebewesen befindet und diese kennzeichnet, sowie einem Lesegerät zum Auslesen der Transponder-Kennung. Hierunter fällt auch die Nahfunkkommunikation (NFC).

### 20 Apps

Eine mobile App (auch: mobile Applikation, kurz App) ist eine für einen bestimmten Zweck (z. B. Unterhaltung, Einkauf etc.) entwickelte Anwendungssoftware, die je nach Betriebssystem (tragbare Geräte wie Tablet, Smartphone etc.) heruntergeladen und auf dem Computer genutzt werden kann.

### 21 B2C

Business-to-Consumer (B2C) bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und Privatkunden.

### 22 B2B

Business-to-Business (B2B) bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen.

### B2G

Business-to-Government (B2G) bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

### 23 Umsatz

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit sind die innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen sowie für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, zugrunde zu legen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für die Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

**Hierzu zählen auch** die unentgeltlichen Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen), Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz.

**Einzubeziehen sind** ab dem Jahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. **Preisnachlässe** wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

**Nicht einzubeziehen sind** Umsätze oder Einnahmen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadenfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.



## Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Code	Wirtschaftszweig
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
	<b>Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
	<b>Baugewerbe</b>
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Code	Wirtschaftszweig
	<b>Verkehr und Lagerei</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
	<b>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b>
55	Beherbergung
56	Gastronomie
	<b>Information und Kommunikation</b>
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
63	Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)
	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

# Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union

IKTKI

Rücksendung  
bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.  
Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

## online

Beachten Sie folgende Hinweise:

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf **Januar 2017**.

Bitte tragen Sie alle Angaben für die **Erhebungseinheit** **1**

- das Unternehmen oder
- die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein, unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

Die Erhebungseinheit ist die kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit.

**Nicht einzubeziehen** sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **9** auf der Seite 2 in der separaten Unterlage.

### A Nutzung von Computern

- 1 Nutzt Ihr Unternehmen Computer (hierzu zählen auch tragbare Geräte, Laptops und Smartphones)? ..... **2**
- Ja ☐ Nein ☐ Falls „Nein“, weiter mit Frage D1.

### B Nutzung des Internets

- 1 Hat Ihr Unternehmen Zugang zum Internet? ..... **3**
- Ja ☐ Nein ☐ Falls „Nein“, weiter mit Frage C1.

- 2 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke einen Computer mit Internetzugang nutzen. **3**

Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. ....

Anzahl

Prozent

oder

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift


Bitte zurücksenden an

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### noch: B „Nutzung des Internets“

#### Feste Breitbandverbindung

- 3 Nutzt Ihr Unternehmen als Zugang zum Internet **DSL** oder eine andere ortsfeste **Breitband**verbindung (z. B. Kabel, Glasfaser, Standleitung)? ..... **4** ☐ Ja ☐ Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage B6.
- 4 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrate der schnellsten **festen** Internetverbindung Ihres Unternehmens?
- Unter 2 Mbit/s ..... ☐
- 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s ..... ☐
- 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s ..... ☐
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s ..... ☐
- 100 Mbit/s und mehr ..... ☐
- 5 Ist die Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung **in den meisten Fällen ausreichend** für die tatsächlichen Anforderungen Ihres Unternehmens? ..... ☐ Ja ☐ Nein

#### Mobile Internetverbindung

**i** Ihr Unternehmen verfügt über eine mobile Internetverbindung, wenn es tätigen Personen für geschäftliche Zwecke tragbare Geräte (z. B. Laptop, Smartphone) zur Verfügung stellt, die eine Verbindung zum Internet über ein Mobilfunknetz herstellen (nicht über ein drahtloses lokales Netzwerk wie WLAN). Ihr Unternehmen übernimmt dabei die Nutzungsgebühren komplett oder teilweise.

- 6 Nutzt Ihr Unternehmen als Zugang zum Internet eine **mobile Breitband**verbindung (3G oder 4G) über Mobilfunknetz mittels tragbarer Geräte? ..... **5** ☐ Ja ☐ Nein
- 7 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke mit einem mobilen Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind.
- | Anzahl               |      | Prozent              |
|----------------------|------|----------------------|
| <input type="text"/> | oder | <input type="text"/> |
- Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. ....




Website **6**

- |   |  | Ja                       | Nein                     |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| 8 | Verfügt Ihr Unternehmen über eine Website? ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**C E-Commerce**

**I** Ihr Unternehmen betreibt E-Commerce, wenn es rechtsverbindliche Ein- oder Verkäufe über Websites, Apps **7** oder automatisierten Datenaustausch (EDI) tätigt. Bezahlung und Auslieferung der Bestellungen müssen bei E-Commerce nicht im Bestellvorgang integriert sein. Ausgenommen sind Bestellungen über manuell erstellte E-Mails.

Verkäufe über eine Website oder App

- |   |  |                                |                                  |  |
|---|--|--------------------------------|----------------------------------|--|
| 1 | Hat Ihr Unternehmen im <b>Jahr 2016</b> Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über eine Website (auch Web-Shops, Web-Formulare, Extranet) oder App erhalten (ohne manuell erstellte E-Mails)? ..... | Ja<br><input type="checkbox"/> | Nein<br><input type="checkbox"/> |  Falls „Nein“, weiter mit Frage C7. |
|---|--|--------------------------------|----------------------------------|--|

- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2016** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App resultierenden Umsätze **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.

**I** Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.

Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. ....

Prozent

 , 

- 3 Über welche Websites oder Apps hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen von Waren oder Dienstleistungen erhalten?

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.2 Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|--------------------------|

Falls die Fragen C3.1 und C3.2 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage C5.

- 4 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2016** aus Bestellungen oder Buchungen über Websites oder Apps realisierten Umsatz auf folgende Plattformen auf.

**I** Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.

Prozent

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 4.1 Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) ..... | <input type="text"/> |
|--|----------------------|

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 4.2 Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) ..... | <input type="text"/> |
|--|----------------------|

**Zusammen** .....


**1 0 0**

- 5 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder App von Kunden aus folgenden Regionen erhalten?

- |                             | Ja                       | Nein                     |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Inland .....            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Andere EU-Staaten ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Übrige Staaten .....    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

noch: Verkäufe über eine Website oder App

- 6 Bitte teilen Sie den im **Jahr 2016** aus Bestellungen oder Buchungen über eine Website oder App realisierten Umsatz auf folgende Regionen auf.

 Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung.

Prozent

6.1 Inland .....

6.2 Andere EU-Staaten .....

6.3 Übrige Staaten .....

**Zusammen** .....

Verkäufe über elektronischen Datenaustausch (EDI) **8**

- 7 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Bestellungen für Waren oder Dienstleistungen über EDI erhalten? .....


Ja

Nein

☐
☐

Falls „Nein“, weiter mit Frage C9.

- 8 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2016** den prozentualen Anteil der aus Bestellungen oder Buchungen über EDI resultierenden Umsätze **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.

 Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt auch eine sorgfältige Schätzung. Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.

Prozent

Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. ....

 , 

Einkäufe über eine Website, App oder elektronischen Datenaustausch (EDI)

- 9 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2016** Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder EDI bestellt (ohne manuell erstellte E-Mails)? .....

Ja

Nein


☐
☐

Falls „Nein“, weiter mit Frage D1.

- 10 Betrug der Anteil Ihrer elektronischen Bestellungen an den Gesamtaufwendungen Ihres Unternehmens im **Jahr 2016** mindestens 1 % (ohne Umsatzsteuer)? .....

☐
☐

**D** Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2016**  
 Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 3 der beigefügten Unterlage. ....

Code

Haupttätigkeit

Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben: .....

- 2 Tätige Personen im Unternehmen im **Jahr 2016** (Stichtag: 30.9.2016) ..... **3**

Anzahl

- 3 Wie hoch waren der Umsatz bzw. die Einnahmen Ihres Unternehmens im **Jahr 2016**?  
Wert bitte ohne Umsatzsteuer angeben. .... **9**

Volle Euro

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher jährlich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

### Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind

- das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) in Verbindung mit dem BStatG,
- die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft<sup>2</sup>,
- die Verordnung (EU) Nr. 2016/2015 zur Durchführung der Verordnung Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

Erfragt werden die Unternehmensvariablen nach Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 2016/2015.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 dieses Gesetzes freiwillig.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen den obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

### 1 Erhebungseinheit

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

### 2 Computer

Der Begriff Computer umfasst Personal Computer (PC, Thin Clients), tragbare Computer (z. B. Laptop, Notebook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphone, Personal Digital Assistant (PDA).

### 3 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaberinnen/Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte.

Abhängig Beschäftigte sind die voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte, Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht einzubeziehen sind ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen/Leiharbeiternehmer) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

Die Anzahl der tätigen Personen muss mindestens 1 betragen.

### 4 DSL

Digital Subscriber Line (DSL) bezeichnet verschiedene Bit-Übertragungsstandards für den ortsfesten, digitalen Datenaustausch über konventionelle Kupfer-Fernsprechleitungen (z. B. Telefonnetzwerke). Durch den Einsatz höherer Frequenzbänder (Breitband) kann die Datenübertragung im Verhältnis zu analogen Verbindungen deutlich beschleunigt werden.

### 5 Mobilfunknetz

Das Mobilfunknetz ist die technische Infrastruktur zum Aufbau einer mobilen ortsunabhängigen Internetverbindung zwischen Mobilfunkantenne und einem tragbaren Gerät. Ein mobiles Breitbandnetz nutzt Mobilfunknetz-Architekturen der dritten Generation (3G), z. B. UMTS, HSDPA, mit welchen Datenübertragungsraten bis zu 7,2 Mbit/s möglich sind. Long Term Evolution (LTE) oder WiMax sind die technologischen Weiterentwicklungen des neuesten Mobilfunkstandards der vierten Generation (4G). Nach ITU-Richtlinien beträgt hier die Mindest-Downloadrate bereits 100 Mbit/s und der Mindest-Upload 50 Mbit/s.

### 6 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet.

Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

### 7 Apps

Eine mobile App (auch: mobile Applikation, kurz App) ist eine für einen bestimmten Zweck (z. B. Unterhaltung, Einkauf etc.) entwickelte Anwendungssoftware, die je nach Betriebssystem (tragbare Geräte wie Tablet, Smartphone etc.) heruntergeladen und auf dem Computer genutzt werden kann.

### 8 EDI

Electronic Data Interchange (EDI) bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet).

Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuelle Eingriffe.

### 9 Umsatz

Als Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit sind die innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen sowie für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, zugrunde zu legen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für die Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

**Hierzu zählen auch** die unentgeltlichen Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen), Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz.

**Einzubeziehen sind** ab dem Jahr 2016 auch Erträge aus nicht betriebsstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzeneinnahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage und Kantinenerlöse. **Preisnachlässe** wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

**Nicht einzubeziehen sind** Umsätze oder Einnahmen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen, Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadenfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

## Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

Code	Wirtschaftszweig
	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
	<b>Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
	<b>Baugewerbe</b>
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Code	Wirtschaftszweig
	<b>Verkehr und Lagerei</b>
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
	<b>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b>
55	Beherbergung
56	Gastronomie
	<b>Information und Kommunikation</b>
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte)
63	Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros)
	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
	<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten